

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden,
Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach,
Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

127061 RSP

baden4net
open fibre access

**Bestes Internet
gibt's hier**

Neutrale Beratung:

056 560 60 55

127015V RSP

**Regionalwerke
Baden**

**Strom
kaufen?
Solaranlage!**

**Jetzt unverbindlich
beraten lassen!**

056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

126993U RSP

„Einfach klarer!“

GARAGE KLARER AG

5432 Neuenhof - Tel. 056 - 406 61 88 - www.garage-klar.ch

126904 RSP

Ammann-Wahlen Wettingen - 30. Nov. 2025

Markus Haas
Als euer neuer Gemeindeammann

Zukunft Wettingen

markushaas.ch

126906 RSP

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE



Volvo EX30, Single Motor, Core, 272 PS/200 kW, Katalogpreis CHF 38'250.–, abzüglich Aurora Bonus CHF 7'000.– = CHF 31'250.–, Monatsrate CHF 216.–, Ein Angebot der Volvo Car Financial Services by BANK-now AG. 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 0.0%, Zins effektiv 0.0%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Diese sind indikativ und können von den Restwerten der Volvo Partner abweichen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Stromverbrauch gesamt: 17.0–17.8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer. Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Angebot gültig bis 31.12.2025, nur für Privatkunden.

DIESE WOCHE

BAUEN Ein Rundgang gewährte Einblicke in die Entstehung des neuen reformierten Kirchgemeindehauses in Wettingen. **Seite 3**

BIER Die Fertigstellung der neuen Rohbauten auf dem Areal der Brauerei H. Müller AG wurde mit einem Richtfest gefeiert. **Seite 5**

BEGINN In Fislisbach erfolgte letzte Woche der Spatenstich für den neuen Kunstrasenplatz der Sportanlage Esp. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Weil ich weiterhin kreativ sein wollte, begann ich, in meiner Freizeit zu malen.»



Brigitte Schramm über ihren Weg zur eigenen Galerie mit ihrem Mann. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch - effingermedien.ch

Ein Kater gegen die Einsamkeit

Das Kinder- und Jugendtheater Turgi hat sich in den über drei Jahrzehnten seit seiner Gründung zur kulturellen Institution im Dorf entwickelt. Heute zählt der Verein rund 60 Mitglieder, und er konnte schon unzählige Erfolge bei Auftritten im In- und Ausland verbuchen. Erst im Frühjahr wurde das Jugend-

theater für seine Eigenproduktion «Trapped – Gefangen» bei den Internationalen Theatertagen am See in Friedrichshafen mit zwei Preisen ausgezeichnet. Im November und Dezember bringt es in Turgi eine warmherzige Inszenierung von «Pettersson und Findus» auf die Bühne. **Seite 7**

BILD: ZVG

REGION: «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche»

Fernsehmenü vom Böndler

Die «Landfrauenküche» kommt in die Region der «Rundschau»: Landwirtin Stefanie Hitz aus Nussbaumen stand vor der TV-Kamera.

Steffi Hitz (32), die mit ihrem Ehemann Michi (33) auf dem Böndler einen pionierhaften Milchwirtschaftsbetrieb führt, steht am 14. November im Mittelpunkt der neuen «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche»-Staffel. Das Ehepaar verfolgt die Fernsehserie bereits seit einigen Jahren, beide stammen aus Bauernfamilien in der Region. Im Interview erzählt die Mutter von zwei Kindern, wie sie ihren Mann kennengelernt hat, woher ihre Begeisterung für das Kochen kommt, was ihren Bauernhof auszeichnet und wie es war, mit einem Fernsighteam im Haus gleich für sieben Leute zu kochen. **Seite 11**



Die Teilnehmerinnen der 19. Staffel

BILD: SRG

BADEN

Disput um Glaubensfragen

Im Frühling 1526 fand in Baden die sogenannte Badener Disputation statt, ein Streitgespräch zwischen Vertretern der altgläubigen, also katholischen Kirche und den Anhängern der Reformation. Anlass war die von Zürich im Jahr zuvor beschlossene Kirchenreform. Vom 19. Mai bis 8. Juni 1526 debattierten rund 200 Teilnehmer über Glaubensfragen. Die Disputation wurde von vier meist katholisch gesinnten Präsidenten geleitet und endete damit, dass neun Stände der Tagsatzung am alten Glauben festhielten, während vier den neuen Lehren folgten. Damit wurde die konfessionelle Spaltung der Alten Eidgenossenschaft gefestigt – mit weitreichenden politischen und gesellschaftlichen Folgen. Um an das Ereignis und dessen Bedeutung zu erinnern, finden anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums unter dem Titel «Disput(N)ation» Konzerte, Vorträge, Gespräche und viele weitere Veranstaltungen statt. **Seite 3**

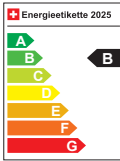
V O L V O

Grosse Prämien für den kleinsten Volvo.

Der Volvo EX30. Jetzt mit CHF 7'000.– Aurora Bonus und 0% Leasing.

BEREITS FÜR **CHF 31'250.–**

Besuche uns und vereinbare eine Probefahrt.



BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Saisonschlusswanderung/-spazier-
wanderung

Die Senioren 60+ laden ein auf Don-
nerstag, 20. November, zur Saison-
schlusswanderung und -spazierwan-
derung.

Wanderung:
Vom Bahnhof Gelfingen-Schloss Heid-
egg-Ruine Nünegg weiter über Feld
und durch den Wald (teilweise Tramp-
elwege) nach Sulz (ME). Anschlies-
send zurück nach Gelfingen. Tolle
Sicht auf den Baldeggersee. Wander-
zeit: ca. 4 Std. Distanz/Profil: ca.
15 km, Auf- und Abstieg ca. 400 Hm.
Besammlung: 7.30 Uhr, Bushaltestelle
Strählgass, Richtung Brugg. Rück-
kehr: ca. 18.30 Uhr in Birmenstorf.
Verpflegung: Startkaffee in Gelfin-
gen. Getränke und Snack für unter-
wegs aus dem Rucksack. Mittagessen
(ME) ca. 13.30 bis 14 Uhr auf dem
Bauernhof Erlosenblick in Sulz, zu-
sammen mit der Spazierwander-
gruppe. Es gibt Würste vom Grillrad
(Erfinder ist ein Birmenstorfer), Rösti,
Zwiebelsauce und grünen Salat für
20 Franken (Barzahlung oder Twint).
Transport: Bus und Bahn. Billette:
Birmenstorf-Brugg-Lenzburg-Gelfin-
gen retour. Billette bitte selbst lösen
(Hilfe vor Ort ist sichergestellt).
Anmeldung/Leitung: bei Cécile Koch
bis spätestens Montag, 17. November,
079 669 54 43 oder cecilie.koch@blue-
win.ch (Angaben: Name, Vorname,
Telefonnummer). Besonderes: Durch-
führung auch bei Nieselregen. Gutes
Schuhwerk, je nach Witterung warme
Kleidung, Handschuhe, Mütze und Re-
genschutz. Wanderstöcke sind vorteil-
haft für den letzten Streckenab-
schnitt. Versicherung ist Sache der
Teilnehmenden.

Spazierwanderung:
Von Kleinwangen Post im offenen Ge-
lände mit Blick auf den Baldeggersee
sowie durch Feld und Wald bis nach
Sulz (ME). Besichtigung der Ruine
Nünegg. Nach dem Mittagessen geht
es abwärts zum Bahnhof Gelfingen.
Wanderzeit: 2 ½ Std. Distanz/Profil:
ca. 9 km/auf 250 Hm, ab 350 Hm. Be-
sammlung: 8.30 Uhr, Bushaltestelle

Strählgass, Richtung Brugg (Abfahrt
8.40 Uhr, B362) ohne Leiterin. Bahn-
hof Brugg, Gleis 5, S23 Richtung Lan-
genthal, Abfahrt 9.14 Uhr. Hinweis:
Die Wanderleiterin steigt in Baden in
den Zug und ist im letzten 2.-Klasse-
Wagen. Rückkehr: ca. 18.30 Uhr in
Birmenstorf. Verpflegung: Startkaf-
fee in Hochdorf. Getränke und Snack
für unterwegs aus dem Rucksack.
Mittagessen (ME) ca. 13.30 bis 14 Uhr
auf dem Bauernhof Erlosenblick in
Sulz, zusammen mit der Wander-
gruppe. Es gibt Würste vom Grillrad
(Erfinder ist ein Birmenstorfer), Rösti,
Zwiebelsauce und grünen Salat für
20 Franken (Barzahlung oder Twint).
Transport: Bus und Bahn. Billette:
Hinfahrt: Birmenstorf-Brugg-Lenz-
burg-Hochdorf-Kleinwangen Post.
Rückfahrt: Gelfingen-Brugg-Bir-
menstorf. Billette bitte selbst lösen
(Hilfe vor Ort ist sichergestellt).
Anmeldung/Leitung: bei Margrit
Schmidlin bis spätestens Montag,
17. November, 17 Uhr, 076 320 10 04
oder margrit-schmidlin@hotmail.com
(Angaben: Name, Vorname, Telefon-
nummer). Besonderes: Die Wander-
leiterin trifft die Wandergruppe in
Brugg im Zug (letzter 2.-Klasse-Wa-
gen). Durchführung auch bei Niesel-
regen. Gutes Schuhwerk, je nach Wit-
terung warme Kleidung, Handschuhe,
Mütze, Regenschutz und Wanderstö-
cke. Versicherung ist Sache der Teil-
nehmenden.

Grüngutabfuhr stellt auf Winter-
fahrplan um

Ab Dezember stellt die Grüngutab-
fuhr wieder auf Winterbetrieb bezie-
hungsweise auf den 14-täglichen Ab-
fuhrmodus um. Die Abfuhrdaten sind
wie folgt:
Dienstag, 2. Dezember, Dienstag,
16. Dezember usw. (jeweils Dienstag
jeder ungeraden Woche).

Sicher nach Hause dank Nez Rouge
Aargau

Nez Rouge ist eine nationale Präven-
tionskampagne für mehr Sicherheit
auf den Schweizer Strassen. Nez
Rouge trägt dank der Unterstützung
zahlreicher freiwilliger Fahrerinnen

und Fahrer jedes Jahr dazu bei, Ver-
kehrsunfälle zu verhindern und die Si-
cherheit auf unseren Strassen wäh-
rend der Feiertage zu erhöhen, indem
Menschen sicher nach Hause gebracht
werden, wenn sie nicht mehr fahr-
tauglich sind.

Der Dezember ist besonders beliebt,
um mit Freunden und Familien gesell-
liche Abende zu geniessen. Natürlich
darf dabei das eine oder andere Glas
Wein nicht fehlen. Doch dadurch wird
die Heimfahrt im eigenen Auto zum
Problem. Zögern Sie nicht und rufen
Sie Nez Rouge (0800 802 208) an, be-
vor Sie die Heimfahrt antreten. Ein
Team von Nez Rouge holt Sie und Ihr
Fahrzeug ab und bringt Sie sicher
nach Hause. Im Dezember 2024 wur-
den insgesamt 1400 Fahrten durchge-
führt und dabei 2600 Fahrgäste sicher
nach Hause gebracht.

Amtliche Publikationen auf
www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/
Pflichtpublikationen der Gemeinde
Birmenstorf (wie beispielsweise Bau-
gesuche, Submissionsausschreibun-
gen, Ergebnisse von Wahlen und Ab-
stimmungen usw.) finden Sie auf
www.birmenstorf.ch > Amtliche Pu-
blikationen.

– Am Donnerstag, 13. November,
werden die Beschlüsse der Orts-
bürgergemeinde- und Einwohner-
gemeindeversammlung vom Mitt-
woch, 12. November, publiziert.

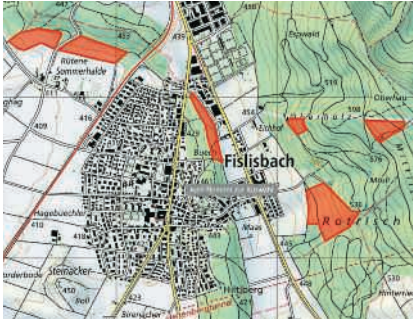
Neu liegt folgendes Baugesuch öffent-
lich auf:

– Cubical AG, 8953 Dietikon, Umnut-
zung Ladenfläche (ursprüngliche
Metzgerei) in Wohnung, Strählgass
8, Parzelle Nr. 1084, Dorfzone D

FISLISBACH

Geplante
Holzschläge

In den Wintermonaten werden von der
Forstunternehmung Wiss AG mehrere
Teilstücke des Ortsbürgerwaldes Fis-
lisbach durchforstet. Dabei werden ge-
zielt ältere Bäume gefällt, um dem
Jungwuchs Platz zu schaffen und die
Artenvielfalt sowie die Stabilität des
Waldes zu fördern. Zudem werden aus
Sicherheitsgründen Eschen entfernt,
die von der Eschenwelke befallen sind.
Das Holz wird zu Bauholz und Energie-
holz weiterverarbeitet. Geplant sind
Holzschläge im Gebiet Oberholz, zwei
Holzschläge in der Sommerhalde und je
ein Holzschlag im Rotrisch und im
Buechberg. Die Arbeiten erfolgen wite-
rungsabhängig und in mehreren Eta-
pen, wobei es zu Verschiebungen kom-
men kann. Während der Fällarbeiten
werden aus Sicherheitsgründen zeit-
weise einzelne Waldwege gesperrt. Die
Bevölkerung wird gebeten, die Absper-
rungen zu beachten und die betroffe-
nen Waldgebiete nicht zu betreten. RS



Geplante Holzschläge im Forstjahr
2025/2026 (rot eingefärbt)

BILD: ZVG



Thermalwasser am Kurplatz

BADEN

Thermalwasser-
brunnen

Aus dem bestehenden Brunnen am
Kurplatz sprudelt neu Thermalwasser.
Das schweizweit mineralreichste
Thermalwasser fliesst neu direkt aus
der nahe gelegenen Staadhof-Kessel-
quelle in den Brunnen am Kurplatz. Im
Rahmen der Revitalisierung der Bäder
verfolgte der Badener Stadtrat das
Ziel, das besondere Wasser in unter-
schiedlichen Erscheinungsformen,
Qualitäten und Fliezzuständen im öf-
fentlichen Raum erlebbar zu machen.
Das nach Schwefel riechende, stark
mineralhaltige und 47 Grad warme
Wasser der Badener Thermalquellen
galt lange Zeit als wenig geeignet zum
Trinken. Erst ab dem 19. Jahrhundert
gehörte das Trinken kleiner Mengen
als Ergänzung zur Badekur. 1840 ent-
standen die erste öffentliche Trink-
brunnenanlage, deren Traditon nun
fortgeführt wird. Aufgrund des sehr
hohen Gehalts an Mineralien wird
empfohlen, das Thermalwasser nicht
täglich und dann höchstens ein Glas
davon zu trinken. RS

BILD: ZVG

KIRCHENZETTEL

Freitag, 14. November, bis
Donnerstag, 20. November 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Gottesdienst für die ge-
samte Kirchgemeinde, mit Kristin Lamp-
recht, begleitet von Dessislava Häfeli, re-
formierte Kirche Nussbaumen. **Dienstag:**
15.30 Gottesdienst mit Abendmahl, mit
Birgit Wintzer, begleitet von Susanna Kuhn,
Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersig-
genthal. **Donnerstag:** 12.05 Wort und Musik
am Mittag mit Stefan Moll, method. Pfarrer,
begleitet von Thomas Jäggi, anschliessend
ökumenischer Mittagstisch im Kirchengemeindehaus, reformierte Kirche Baden.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 «Nicht ohne...», Gottes-
dienst im Kirchgemeindehaus in Gebens-
torf, Pfrn. Brigitte Oegerli und Team, Musik:
M. und U. Schaber, G. Ceraulo, anschlies-
send Kirchenkaffee/Apéro.



WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2025 bis 2029 möglich.
Telefon 079 125 10 30 *

129027 MLK

ZU VERKAUFEN

AARAU

Attraktives Mehrfamilienhaus (7 Stockwerkeinheiten)

5x 4½-Zi.-Wohnung EG – 2. OG à 124m ²	CHF 795'000 – CHF 829'000
1x 3½ Zi.-Wohnung EG 114m ²	CHF 695'000
1x 4½ Zi.-Attikawohnung 136m ²	CHF 1'280'000
12x Tiefgarage	à CHF 32'000
2x Hobbyraum	à CHF 25'000

– Alle Wohnungen verfügen über einen ausgesprochen grosszügigen Grundriss und einen hohen Ausbaustandard.
– Zwei vollwertige Nasszellen, offene Küchen mit Kochinsel, sehr grosse Balkone, gute Besonnung, solide Bauweise, etc.
– Das Objekt ist seit Jahren ohne Leerstände voll vermietet.

Verfügbarkeit: sofort oder nach Vereinbarung

Für eine raschentschlossene Käuferchaft gewähren wir einen Discount auf den Verkaufspreis als MFH von 18 %!
Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

▲
JÜRIG MÜLLER
IMMOBILIEN

Jürg Müller Immobilien AG
www.mueller-jm.ch
062 892 80 36

Neues Bahnhofquartier Wettingen:

**Rückbauarbeiten und Werkleitungsbau
ab Mitte November**

Am Bahnhof Wettingen entsteht bis 2029 ein modernes Quartier mit attraktiven Wohn-, Arbeits- und Erholungsflächen für ein lebendiges Miteinander. Entwickelt wird das Projekt von der Realisierungsgemeinschaft Bahnhofquartier Wettingen, bestehend aus der Avadis Anlagestiftung, der AZ Invest AG, der Post und der SBB.

Ab November beginnen die Vorbereitungsarbeiten für das neue Quartier auf den Baufeldern der Avadis Anlagestiftung und der SBB. Dort werden bestehende Gebäude und Strukturen zurückgebaut, um Platz für die zukünftige Entwicklung zu schaffen. Der Baustart auf den Baufeldern der Post sowie der AZ Invest AG folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Damit das neue Quartier zuverlässig versorgt werden kann, werden vom 1. Dezember 2025 bis voraussichtlich August 2026 im Projektgebiet neue Leitungen für Abwasser, Trinkwasser, Elektrizität, Telekommunikation sowie Fernwärme und Fernkälte verlegt.

Die Bauarbeiten haben Auswirkungen auf den Verkehr. Folgende Änderungen werden auch vor Ort signalisiert:

- **P+Rail:** Reduktion der Parkplätze wegen Werkleitungsbau und Baustelleninstallationen ab 17. November 2025.
- **Buslinie 3 (RVBW):** Ersatzhaltestelle vor Etzelmatt 1 ab 1. Dezember 2025.
- **Motorisierter Verkehr:** Sperrung der Güterstrasse im Abschnitt Migrolino–Imfeldstrasse ab 1. Dezember 2025, die Zufahrt für Anrainer bleibt möglich.
- **Fuss- und Veloverkehr:** Umleitung via Brückenstrasse und Seminarstrasse ab 19. Januar 2026.

Wir danken allen Betroffenen für das Verständnis und die Geduld während der Bauzeit.

Weitere Informationen zur Quartierentwicklung unter
www.bahnhofquartier-wettingen.ch

Realisierungsgemeinschaft Bahnhofquartier Wettingen
Avadis Anlagestiftung | AZ Invest AG | Die Post | SBB AG

BAHNHOF
QUARTIER
WETTINGEN

Vernetzt wohnen.
leben und arbeiten.

129810 RSS

129571 RSP

8 JAHRE GARANTIE*

Der neue Mitsubishi
OUTLANDER PHEV

ALTENBURG GARAGE
UNTERSIGGENTHAL **1977**

MITSUBISHI
MOTORS

*Bis zu 8 Jahre oder 160.000 km, je nach Modell und Ausstattung. Details unter www.mitsubishi-motors.ch



Andres Bünter stellt seine Kunst aus

BILD: ZVG

ENNETBADEN Kunst im Treppenhaus

Andreas Bünter verwandelt Naturmotive wie Wälder, Wüsten, Federn, Felle und Fossilien in realistisch-abstrakte Kompositionen aus geometrischen Flächen und lebendigen Texturen. Seine Mixed-Media-Öl-Gemälde laden dazu ein, vertraute Strukturen neu zu entdecken und in emotionale Bildwelten einzutauchen. Farben verschmelzen mit Formen zu dynamischen Erzählungen, die Bewegung, Tiefe und das Wesen der Natur spürbar machen. Der in Luzern geborene Betriebsökonom lebt seit 25 Jahren in Ennetbaden. Nach autodidaktischen Anfängen vertiefte er seine künstlerische Ausbildung am Milan Art Institute im US-Bundesstaat Florida. Die Ausstellung kann bis Februar während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses besucht werden. Weitere Informationen sind unter ennetbaden.ch zu finden.

RS

BADEN «Ausser man tut es»

Bianca Ritter liest im Teatro Palino in Baden aus ihrem ersten Buch. «Ausser man tut es» behandelt im Kern die Transgenderthematik, erschöpft sich darin aber keineswegs. Das Leben der Autorin ist von Schicksalsschlägen geprägt, Tod, Schuld und Sühne sind zentrale Themen. Diese Autobiografie ist anders: bewegend, traurig und tragisch, mutig, Mut machend, oft ziemlich tabulos, offen, frech, humorvoll, fesselnd und vor allem immer eines – authentisch. Eintauchen in eine dunkelbunte Welt, die vielen bisher noch unbekannt ist. Eine Lesung mit Podiumsdiskussion unter dem Motto «Trans befragt Trans» – Gedanken-austausch und Fragerunde.

Mittwoch, 19. November, 20 Uhr
Teatro Palino, Baden
teatropalino.ch

BADEN Lichterwecke

Am Mittwoch, 19. November, findet in Baden um 17.30 Uhr das traditionelle «Lichterwecke» auf dem Schlossbergplatz statt. Dabei wird zum 16. Mal die Badener Weihnachtsbeleuchtung für die diesjährige Weihnachtszeit geweckt. Ab 17.15 Uhr werden dafür in der Cordulapassage die goldenen Glöckchen verteilt. Danach beginnt der Umzug durch die abgedunkelte Weite Gasse zum Schlossbergplatz. Auf dem Schlossbergplatz wird die «Lichter-geschicht» erzählt, die erklärt, wie das Licht in der Adventszeit nach Baden kam und wie man es wecken kann. Anschliessend, etwa um 17.45 Uhr, gibt es für alle Kinder ein Spanischbrötli von den Badener Bäckereien und für die Erwachsenen Glühwein. In der Cordulapassage gibt es zudem ein beaufsichtigtes Kinderwagendepot.

Mittwoch, 19. November, ab 17.15 Uhr
Schlossbergplatz, Baden
deinbaden.ch/lichterwecke

BADEN: Jubiläumsjahr eines Religionsdisput

Auftakt mit Doris Leuthard

Letzte Woche fand die erste Veranstaltung im Rahmen der «Disput(N)ation» mit der früheren Bundesrätin Doris Leuthard statt.

SIMON MEYER

Unter dem Motto «Disput(N)ation» wird in Baden während eines Jahres an eine bedeutende Episode der Stadtgeschichte erinnert. Die Badener Disputation war ein Religionsgespräch in der Reformationszeit. Sie fand im Mai und Juni 1526 in der Badener Stadtkirche statt. Vertreter der 13 Alten Orte der Eidgenossenschaft sowie Theologen aus dem In- und Ausland diskutierten und verhandelten theologische Wahrheiten und Glaubensfragen sowohl des alten (römisch-katholischen) als auch des neuen (reformierten) Glaubens.

Für die schweizerische Reformationsgeschichte hat die Badener Disputation eine Scharnierfunktion. Sie fand zwischen den Anfängen der Reformation in der Schweiz und der «Lösung» in den Kappeler Kriegen (1529 und 1531) statt. Der anschliessende Frieden war zwar brüchig, bildete aber die Grundlage für das konfessionelle Nebeneinander, das die Schweiz bis heute prägt.

Besuch der Schirmherrin

Letzte Woche fand im Rahmen des Jubiläums «500 Jahre Disputation zu Baden» der erste von insgesamt 14 Disputalks mit der ehemaligen Bundesrätin Doris Leuthard statt, die einen wichtigen Teil des Jubiläumsprogramms ausmachen. Unter der Leitung von Pfarrer Hans Strub sprach sie als Mitglied des Schirmgremiums des Projekts «Disput(N)ation» über die Leitthemen Frieden, Hoffnung, Zukunft und Liebe – Werte, die bereits beim Religionsstreit von 1526 zur Entstehung des konfessionellen Nebeneinanders in der Schweiz beitrugen.

Während der Diskussion zeigte sich Doris Leuthard besorgt über die



Doris Leuthard im Gespräch mit Hans Strub

BILD: ZVG

zunehmende Missachtung von Gesetzen und Völkerrecht in vielen Staaten und warnte vor einer Rückkehr des Glaubens an das Recht des Stärkeren. Sie rief dazu auf, dass sich die Schweiz auf ihre Stärken wie Demokratie, Bildung, Innovation und gesellschaftlichen Zusammenhalt besinnen müsse.

Kritisch äusserte sie sich zum Umgang des Landes mit humanitären Fragen und zeigte Unverständnis darüber, dass der Kanton Aargau und andere Kantone keine Kinder aus dem Gazastreifen aufnehmen wollen. Doris Leuthard plädierte zudem für eine enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, da die Schweiz als Einzelakteur verletzlich sei. Passend dazu bemängelte die alt Bundesrätin, dass die Schweiz in sicherheitspolitischer Hinsicht unzureichend auf Krisen vorbereitet sei, und verlangte klare Strukturen für den Ernstfall.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen zeigte sich Doris Leuthard optimistisch und betonte, der Mensch

sei grundsätzlich friedfertig und strebe nach einem würdigen Leben in Frieden und Sicherheit.

Vorfreude auf den Festakt

Der nächste Disputalk findet bereits heute, 13. November, statt. Zu Gast im reformierten Kirchgemeindehaus Baden bei Hans Strub ist Pfarrerin Esther Straub, Kirchenratspräsidentin der Zürcher Landeskirche. Das Gespräch behandelt – wie alle Disputalks – die Leitthemen der Badener Disputation. Ausgangspunkt bilden dabei konkrete Fragen zur Geschichte und zur Rolle der Schweiz in einer fragilen Weltordnung.

Der Höhepunkt des Jubiläumsprogramms ist nächstes Jahr am 30. und 31. Mai mit einer ganzen Reihe von feierlichen Veranstaltungen, die in einem Festakt samt Umzug und Gottesdienst gipfeln sollen. Bis dahin stehen noch zahlreiche andere Events auf dem Programm, das laufend ergänzt wird.

WETTINGEN: Baustellenrundgang stiess auf Interesse

Betriebsamkeit statt Andacht

Am Tag der offenen Baustelle wurde ein Einblick in den Baufortschritt des neuen Kirchgemeindehauses an der Lägernstrasse gewährt.

PETER GRAF

Aus unterschiedlichen Gründen, zum Beispiel durch die im historischen Vergleich tiefe Geburtenrate und die hohe Zahl der Kirchenaustritte, verliert auch die reformierte Kirche hierzulande seit Jahren Mitglieder. Diese Entwicklung wirkt sich auf den finanziellen Spielraum der reformierten Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof aus. Deshalb wurden von der Kirchenpflege in den letzten Jahren Sparmassnahmen beschlossen, die vor allem im Personalbereich Folgen hatten. Daneben zeigte sich, dass die Eigennutzung der in die Jahre gekommenen kircheneigenen Immobilien stetig rückläufig ist.

Aus der im Herbst 2020 präsentierten «Immobilienstrategie 2030», die verschiedene, auch einschneidende Massnahmen enthält, ging der im Jahr 2022 durchgeführte Projektwettbewerb für das nun im Entstehen begriffene neue Kirchgemeindehaus an der Lägernstrasse hervor. Von dessen Baufortschritt konnten sich Interessierte nach dem sonntäglichen Gottes-

dienst vor Ort direkt selbst überzeugen.

Aus Altbau wird Schulraum

Bevor gruppenweise der Rundgang durch die Baustelle begann, hiess Hansjürg Etter, Präsident der Baukommission, das Publikum im Kirchgemeindehaus willkommen. Während sich die Teilnehmenden mit Suppe und Brot verköstigten, hielt Hansjürg Etter Rückblick auf die Entstehung des Projekts des Brugger Architekturbüros Architheke, das 2022 als Sieger aus dem Wettbewerb hervorging. Hansjürg Etter dankte der Kirchenpflege, den Mitgliedern der Baukommission, dem Sekretariat sowie den Planern und Handwerkern für die bis anhin geleistete Arbeit und zeigte sich überzeugt, dass der Neubau im Herbst 2026 bezogen werden kann. Das bisherige Kirchgemeindehaus sowie das Pfarrhaus an der Erlenstrasse gehen per 1. Januar 2027 in den Besitz der Gemeinde Wettingen über und sollen künftig als Schulraum dienen.

«Der Rotbuche an der Lägernstrasse wird aufgrund ihrer identitätsstiftenden Präsenz und Ausstrahlung grosse Bedeutung beigemessen. Gegenüber den Hartbelägen wird der Baum künftig mit einer weichen, blühenden Wiese umspült», so Architekt Cordian Herrigel zu Beginn des Rundgangs. Danach führte er die Gruppe in das grosszügige Foyer, nebenan bekamen die Teil-



Architekt Cordian Herrigel erklärt den Aufbau des neuen Kirchgemeindehauses

BILD: PG

nehmenden einen Einblick in den Saal, der neben der Kirche selbst das Zentrum für die Aktivitäten der Kirchgemeinde bildet. Weiter ging es durch den zweistöckigen Gebäudeteil, in dem Büros, Sitzungs- und Unterrichtszimmer entstehen und der Hausdienst untergebracht sein wird. «Mit dieser Bauweise wird das konkrete Material dort eingesetzt, wo es seine Stärken hat. Dadurch ergeben sich Synergien, die zu einer hohen Wirtschaftlichkeit führen», so Cordian Herrigel weiter.

Verschiedene Erwägungen hinsichtlich der Finanzen, des notwendi-

In den Disputalks werden mitunter Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der reformierten Landeskirche Aargau, der Journalist Urs Meier, alt Bundesrat Moritz Leuenberger und die Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Rita Famos, zu hören sein.

Im Rahmen der «Disput(N)ation» kommt im Januar und Februar ausserdem die Ausstellung «Königlich!» von Luzern nach Baden. Die vom deutschen Diakon und Bildhauer Ralf Knoblauch gestalteten 15 bis 20 Zentimeter grossen Holzfiguren stehen als Symbol für die Menschenwürde. Die Königsfiguren sollen an viel frequentierten Orten auf einem Sockel präsentiert werden. Im Mai und Juni ist eine weitere Ausstellung mit dem Titel «Quellen zur Disputation» vorgesehen, bei der im Kirchenschatzmuseum in der Stadtkirche Baden zum ersten Mal Originale der Protokolle und weitere Quellen zu den Ereignissen rund um die Disputation zu sehen sein werden.

Ebenfalls geplant ist ein öffentlicher Vortrag am 22. März über die Hugenottenverfolgung beziehungsweise die Flüchtlingspolitik der protestantischen Eidgenossenschaft. Referieren wird der Historiker Martin Bürgin für den Verein Hugenotten- und Waldenserweg Aargau-Zürich-Schaffhausen.

Weiter sind musikalische Veranstaltungen wie beispielsweise ein Orgelkonzert mit Andreas Jost, Organist am Zürcher Grossmünster, oder ein Friedenskonzert mit der Kammerphilharmonie Mannheim und einem Projektchor, für den noch Teilnehmende gesucht werden, geplant. Im Rahmen von «Disput(N)ation» ist neben weiteren Referaten eine zweitägige wissenschaftliche Tagung vorgesehen, bei der die Geschichte der Disputation von Fachpersonen im Detail beleuchtet wird.

Informationen zu allen Veranstaltungen während des Jubiläumsjahrs sind auf der Projektwebsite unter disputnation.ch zu finden.

gen Raumbedarfs und des Erhalts der Buche haben dazu geführt, dass der Saal und das Foyer nicht unterkellert wurden. Auf dem Dach soll eine Photovoltaikanlage installiert werden. Das vom Dach abfliessende Regenwasser wird zur Bewässerung der Aussenanlage in einem separaten Tank gesammelt. Von der Etzelstrasse wird man künftig über einen Treppenweg auf den neuen Kirchenplatz gelangen.

Die Beteiligten legen zudem grossen Wert auf eine sinnvolle und ansprechende Aussenraumgestaltung, damit ein ansprechendes Ensemble entsteht.

FISLISBACH: Generationenwechsel

Eine Geschichte des Wachstums

Bei der Diebold & Zraggen Gartenbau AG in Fislisbach hat Firmengründer Alain Diebold das Zepter an Fabian Meier übergeben.

Als Alain Diebold und Peter Zraggen 1995 ihren Betrieb gründeten, hatten die beiden ein klares Ziel: Gärten anders bauen, als es zu der Zeit üblich war. «Damals waren Rasengärten mit Verbundsteinen und Waschbetonplatten Standard», erinnert sich Alain Diebold. «Wir aber wollten Gärten schaffen, die sich wie ein zweites Wohnzimmer anfühlen. Dazu diente uns die Natur als Vorbild.»

In den vergangenen 30 Jahren hat die Diebold & Zraggen Gartenbau AG mit Sitz in Fislisbach rund 4500 Gärten realisiert. In der gleichen Zeit hat das Unternehmen, das heute über 50 Mitarbeitende beschäftigt, insgesamt 71 Lernende ausgebildet. Im Interesse der Nachhaltigkeit spezialisierte sich das Unternehmen schon früh auf eine chemiefreie Unkrautbekämpfung und nahm Vertikal- und Dachbegrünungen in sein Angebot auf. Daraus entstand 2022 das ebenfalls in Fislisbach ansässige Tochterunternehmen Skygardens.

Die Übergabe der Geschäftsführung leitete Alain Diebold bereits 2020 ein. Seitdem ist der Gärtnermeister und langjährige Mitarbeiter Fabian Meier Teilhaber und Geschäftsleiter



Firmengründer Alain Diebold (links) und der neue Geschäftsführer Fabian Meier

BILD: ZVG

des Unternehmens sowie seit 2025 Mehrheitsaktionär. Firmengründer Alain Diebold bleibt weiterhin im Verwaltungsrat aktiv. «Alain Diebold hat die Firma aus dem Nichts aufgebaut, davor habe ich sehr grossen Respekt», erklärt Fabian Meier. Sie nun zusammen mit seinem Führungsteam weiterzuentwickeln, sei eine ganz andere, aber ebenso spannende Aufgabe.

Das 30-Jahr-Jubiläum feierte das Unternehmen mit dem Buch «Zukunft braucht Herkunft», das die Firmengeschichte nachzeichnet, sowie mit einem mehrtägigen Ausflug der gesamten Belegschaft an den Bodensee. RS

FRAKTIONSBERICHTE ZUR EINWOHNERRATSSITZUNG WETTINGEN VOM 13. NOVEMBER

■ Fraktion GLP

Wettingen braucht aufgrund des Wohnneubaus am Standort des ehemaligen Alterszentrums St. Bernhard alternative Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende. Nun präsentiert der Gemeinderat eine weitere Zwischenlösung auf der Zirkuswiese. Für die Fraktion der GLP ist klar, dass auch die Gemeinde ihren Beitrag zur Unterbringung von geflüchteten leisten muss. Nicht nachvollziehbar ist hingegen, dass der Gemeinderat diese Vorlage erst jetzt dem Einwohnerrat unterbreitet und wir unter Zeitdruck alternativlos entscheiden müssen – obwohl schon von Beginn an klar war, dass die Asylunterkunft St. Bernhard 2026 schliessen wird. Zudem handelt es sich erneut um eine Zwischenlösung, bis dann Monate später hoffentlich der neue Zonenplan rechtsgültig ist und die Anlage in die untere Geisswies verlagert werden könnte. Mit den vom Kanton bezahlten Mieteinnahmen für das Provisorium relativieren sich die Kosten für Wettingen stark; trotzdem zeigt sich einmal mehr, dass verfehltes Zeitmanagement Steuergelder kostet.

Diskutieren werden wir auch ein Postulat, das die Einführung eines kernbasierten Stromwahlprodukts in der Grundversorgung der Energie Wettingen fordert. Die Fraktion begrüsst die ablehnende Haltung des Gemeinderats. Atomenergie birgt Sicherheitsrisiken und ist weder ökologisch noch zukunftsfähig. ZVG | SARAH SCHMOCKER

■ Fraktion Die Mitte

Der bisherige Vizepräsident Christian Wassmer hatte per 16. Oktober seinen Rücktritt erklärt. Mit Ursi Depentor (Die Mitte) stellt sich eine erfahrene und engagierte Politikerin für dieses Amt zur Wahl.

Dem Kreditbegehren in Höhe von 3,5 Millionen Franken für den Neubau eines Provisoriums für Asylsuchende stimmt die Mitte-Fraktion zu. Mit der Unterbringung von 238 Personen im ehemaligen Alterszentrum St. Bernhard erfüllt die Gemeinde ihre Aufnahmepflicht. Weil das Alterszentrum 2026 abgebrochen wird, muss Wettingen neue Unterbringungsmöglichkeiten suchen. Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Containerprovisorium auf der Zirkuswiese überzeugt unsere Fraktion. Das Provisorium wird vom Kanton als kantonale Unterkunft gemietet, was jährlich 1,656 Millionen Franken einbringt. Damit bezahlt Wettingen netto nur noch 1,86 Millionen Franken. Angesichts hoher drohenden Ersatzzahlungen ist das Provisorium auf der Zirkuswiese eine gute Lösung.

Die Kreditabrechnung für die Werkleitungs- und Strassenoberbau-sanierung der Klosterstrasse wird von der Fraktion genehmigt. Wir betrachten das Projekt als gelungen, und die Begegnungszone bewährt sich. ZVG

■ Fraktion SP/Wettigrüen

Die Fraktion beobachtet, dass der Gemeinderat bereits auf neue Stimmungen im Einwohnerrat reagiert, welche die Instandhaltung der Infrastruktur als unnötig erachten: Investitionen in eine gute Gemeinde? Lieber nicht. Denn: wird wahrscheinlich abgelehnt. Einzige Ausnahme: das Kreditbegehren für das Provisorium für Asylsuchende. Hier wird es nämlich richtig teuer für Wettingen, falls die nötigen Aufnahmeplätze nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Gemeinderat hat hier eine vorteilhafte Lösung gefunden. Mit dem Angebot von Räumlichkeiten, die der Kanton betreiben wird, erfüllt Wettingen seine Aufnahme-

pflicht und kann gleichzeitig einen Teil der Kosten durch die Vermietung an den Kanton anrechnen lassen. Durch das Anbieten einer Unterkunft für bis zu 120 Personen kann Wettingen darauf zählen, dass der Kanton vornehmlich Familien im dafür ausgerüsteten Provisorium unterbringt. Wir unterstützen das Kreditbegehren.

Eine Motion von Mitgliedern der Fraktion wollte mehr Anreize für private Grundbesitzende schaffen, Regenwasser durch Entsiegelung versickern zu lassen. Der Gemeinderat lehnt den Vorstoss ab. Für mehr Bewegung in diesem Thema braucht es einen neuen, angepassten Vorstoss. ZVG

■ Fraktion EVP

Die EVP unterstützt die geplante Asylunterkunft auf der Zirkuswiese und ist überzeugt, dass es ein gutes und durchdachtes Projekt ist. Die Erstellung von zusätzlichem Wohnraum ist dringend nötig. Der Wohnungsmarkt kann die benötigten Kapazitäten nicht auffangen, und die Entwicklung der Flüchtlingszahlen war in diesem Umfang nicht vorhersehbar. Das Konzept mit den Containern überzeugt, da sie nach der Umzonung auf der Geisswies eingesetzt werden können. Wichtig ist der EVP, dass auch der Aussenraum gestaltet ist und dieser zum Konzept gehört.

Die Absicht der Motion zum Abwasserrecht finden wir gut. Es ist wichtig, dass möglichst viel Wasser versickert, statt es in die Kanalisation zu leiten. Wie der Gemeinderat in der Antwort auf den Vorstoss zeigt, ist das in Wettingen aber bereits der Fall, weshalb eine Neuregelung nicht notwendig ist. Das Postulat zur Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage beim Wasserreservoir Scharten 2 und beim Fährlilee wird von der Fraktion unterstützt.zvg

Inserat

Aktion

Montag, 10.11. bis Samstag, 15.11.25

Cailler Femina
2 x 428 g

-50%
35.95
statt 71.90

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Chnuser-Mischung, 2 x 230 g

-20%
8.80
statt 11.–

Dr. Oetker Backmischung
div. Sorten, z.B. Zitronen-Cake, 485 g

-20%
4.75
statt 5.95

Lorenz
Nic Nac's, 200 g

-20%
3.40
statt 4.30

Pringles
div. Sorten, z.B. Sour Cream & Onion, 2 x 185 g

-20%
6.20
statt 7.80

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Gurken, 2 x 215 g

-20%
5.40
statt 6.80

Volg Mineralwasser
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-21%
4.50
statt 5.70

Grande Sinfonia Appassimento
Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2024 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20%
7.90
statt 9.90

Meridol
div. Sorten, z.B. Zahnpasta, 2 x 75 ml

-24%
8.95
statt 11.80

Tena
div. Sorten, z.B. Discreet Extra, 10 Stück

-20%
4.95
statt 6.20

Hilcona Mezzelune Pesto Basilico
250 g

-20%
5.25
statt 6.60

Findus Plätzli Spinat
480 g

-25%
6.65
statt 8.90

Suttero Beefburger
2 x 100 g

-30%
4.40
statt 6.30

Eisbergsalat
Spanien, Stück

-28%
1.40
statt 1.95

Kiwi
Italien, Stück

-33%
.80
statt 1.20

Appenzellerin Elegant
200 g

-20%
3.95
statt 4.95

Floralp Rahmdosen
div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker, 250 g

-20%
3.65
statt 4.60

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

m&m's Peanut, 800 g

nur 10.95

Freche Freunde
div. Sorten, z.B. Erdbeer-Fruchtchips, 12 g

2.65
statt 3.15

Knorr Quick Soup
div. Sorten, z.B. Flädli, 2 x 34 g

4.40
statt 5.20

Le Parfait
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g

6.90
statt 8.40

Ramseier Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Multivitamin, 4 x 1 l

10.20
statt 12.80

Sibonet Dusch
2 x 250 ml

8.90
statt 11.40

Volg Ravioli
div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 3 x 430 g

6.60
statt 7.80

Kleenex Original Duo
2 x 72 Blatt

3.50
statt 4.70

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](https://www.volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

126958W ACM

WETTINGEN

Die Rückkehr der Natur

Der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen, der Natur- und Vogelschutzverein Würenlos und der Natur- und Vogelschutzverein Baden-Ennetbaden veranstalten gemeinsam einen öffentlichen Filmabend zum Thema «Wilde Weiden». Die dokumentarische Erzählung «Wildes Land – die Rückkehr der Natur» von 2023 ist die Geschichte eines britischen Paares, das für die Zukunft seines Landguts auf die Natur setzt. Sie reissen die Zäune nieder und vertrauen die Renaturierung des Landes einer bunten Mischung (halb-)wilder Tiere an. Es ist der Beginn eines Experiments, das sich zu einem der bedeutendsten Rewilding-Projekte in Europa entwickelt. Vor der Filmvorführung findet ein Podiumsgespräch mit dem Verein Wilde Weiden Schweiz statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person erhoben.

Donnerstag, 20. November, 20 Uhr
Kino Orient, Wettingen

WETTINGEN

Konzert mit Big Band

Traditionsgemäss lädt die ASC Big Band zu Beginn der Winterzeit zum Konzert in Wettingen ein. Erstmals findet es in der Aula der Schulanlage Margeläcker statt. Das Programm umfasst Swing-, Latin- und Funk-Rhythmen von berühmten Jazzgrößen wie Duke Ellington, Count Basie, Sammy Nestico, Glenn Miller, Arturo Sandoval usw. aus der Big-Band-Ära.

Sonntag, 16. November, 16 Uhr
Aula Margeläcker, Wettingen

NEUENHOF

Adventshüsli mit Bistro

Vom 21. bis 23. November findet zum 22. Mal die Weihnachtsausstellung «Adventshüsli» im Raum 4 Events an der Eichstrasse 18 in Neuenhof statt. Diverse Hobbykünstlerinnen und Hobbykünstler bieten dort selbst gemachte Dekoartikel für die Advents- und die Weihnachtszeit sowie selbst gemachte Weihnachtsguetsli an. Am Samstag haben um 14.30 Uhr die Sternsinger Neuenhof einen Auftritt.

Freitag, 21. November, 16 bis 22 Uhr
Samstag, 22. November, 11 bis 21 Uhr
Sonntag, 23. November, 11 bis 17 Uhr
Eichstrasse 18, Neuenhof

NEUENHOF

Adventszeit mit Kerzenziehen

Am Samstag, 15. November, gibt es in der Alterssiedlung Sonnmatt am Sonnmattweg 2 von 10 bis 17 Uhr eine weihnachtliche Bastelwerkstatt. Der Elternverein unterstützt Kinder dabei, kreative und persönliche Geschenke herzustellen. Es können mehrere Geschenke angefertigt werden – solange der Vorrat reicht. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken pro Geschenk. So entstehen kleine Kunstwerke, die von Herzen kommen. Auch in diesem Jahr ist das Kerzenziehen Teil des Programms. Gross und Klein sind eingeladen, eigene Kerzen zu gestalten. Der Preis wird nach Gewicht berechnet.

Samstag, 15. November, 10 bis 17 Uhr
Alterssiedlung Sonnmatt, Neuenhof

BADEN: Aufrichte für Gewerberäume und 136 Wohnungen

Neues Tor Richtung Bahnhof

Brauen, Wohnen, Geniessen – unter diesem Motto erfährt das Areal der Brauerei H. Müller AG eine Transformation und Öffnung.

BEAT KIRCHHOFFER

Aufrichte für die Neubauten auf dem 8000 Quadratmeter grossen Areal der Brauerei H. Müller AG. Nun ist sichtbar, was man bislang nur auf Plänen und als Modell kannte. Zwischen Güter- und Dynamostrasse ist ein durch seine architektonische Gestaltung das Quartierbild prägendes und für Passantinnen und Passanten offenes Tor zum Bahnhof mit verschiedensten Nutzungen entstanden – zumindest im Rohbau.

Einen Teil des Areals hat die in Lupfig domizilierte Vorsorgestiftung Futura übernommen. Auf deren Baugrund sind drei Hochbauten in die Badener Skyline gewachsen. Sie umfassen 60 Wohnungen und im Erdgeschoss fünf Gewerbeflächen. Weiterhin im Eigentum der Brauerei verbleibt ein viertes Hochhaus – der elfstöckige Hans-Müller-Turm, benannt nach dem Gründer der seit 1897 bestehenden Firma, in dem 76 Wohnungen untergebracht sind. Im Erdgeschoss wird auf 550 Quadratmetern ein Coop-Supermarkt einziehen, der laut dem Grossverteiler den bestehenden Standort in der Bahnhofunterführung ergänzt und an bester Passantenlage Produkte für den täglichen Bedarf anbieten wird. Bezugsbereit werden Gewerbeflächen und Wohnungen ab Sommer 2027 sein.



Müllerbräu-Verwaltungsratspräsident Victor Jaecklin wünscht den Gästen Prost. Links neben ihm CEO Felix Meier

BILD: BKR

Hier, wo sich künftig Bahn- und Busreisende, Anwohnerinnen und -Anwohner mit Konsumwaren edecken können, feierten die Bauherren zusammen mit etwa 300 Bauleuten und Gästen letzten Donnerstag die

Aufrichte der Neubauten. Die Begrüssung übernahm Felix Meier, CEO der Brauerei H. Müller AG, mit einem grossen Bier in der Hand. Bier gehört für ihn zu einer zünftigen Aufrichte, aber auch weiterhin zum Areal. «Während gebaut wurde und wird, hat unser Braumeister handcrafted Biere hergestellt», erklärte Felix Meier. Diese – und ebenso andere Biere – wird es ab 2027 wieder in einem Bier-



Museum Langmatt: Saniertes Holzfachwerk und Dach im Oktober

BILD: ERWIN AUF DER MAUER

BADEN: Wiedereröffnung der Langmatt im Mai 2026

Renovation auf Kurs

Die Renovation der Villa Langmatt verläuft planmässig. Das Museum soll am zweiten Maiwochenende 2026 feierlich wiedereröffnet werden.

Die Langmatt – eine zwischen 1899 und 1901 von Karl Moser erbaute Jugendstilvilla – war seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig. Nach einem aufwendigen Finanzierungsprozess wurde die umfassende Renovation 2024 unter strenger Wahrung des Denkmalschutzes in Angriff genommen. Für das Publikum soll deshalb auf den ersten Blick in den historischen Räumen vergleichsweise wenig Veränderung zu erkennen sein. Denn die wichtigen Erneuerungen fanden hinter den Kulissen statt: Haustechnik, Heizung, Elektrik, Sicherheitsanlage, Brandschutz und Isolation wurden erneuert oder ertüchtigt. Zudem wurde ein neuer Lift für eine barrierefreie Erschliessung eingebaut. Der neue grosszügige Ein-

gangsbereich im ehemaligen Ökonomegebäude soll dem Publikum künftig mehr Platz und Komfort bieten und beherbergt darüber hinaus das Museumsshop und die Garderobe. Der neue multifunktionale Pavillon «en plein air» soll künftig für Veranstaltungen und Gruppenanlässe genutzt werden.

Nach Abschluss der Bauarbeiten und aller Inbetriebnahmen der Haus- und Sicherheitstechnik lädt das Museum rund zwei Monate vor dem Eröffnungswochenende zu einer einmaligen Veranstaltung ein: Am Sonntag, 8. März, hat das Publikum am Tag der leeren Langmatt – wie bereits vor Beginn der Sanierung – die Gelegenheit, alle Räumlichkeiten vom Keller bis zum Estrich zu besichtigen, bevor über mehrere Wochen hinweg der Einzug aller Objekte erfolgt.

Am Eröffnungswochenende vom 9. und 10. Mai werden dann alle öffentlich zugänglichen Museumsräume sowie der neue Pavillon und der Eingangsbereich für Interessierte freizugänglich sein.

RS

WETTINGEN: Allgemeine Nutzungsplanung

Verzicht auf einen Höhenflug

Der Gemeinderat hat seinen Entwurf der Allgemeinen Nutzungsplanung angepasst. Er verzichtet auf höhere Bauten am Weinkreisel.

Die Allgemeine Nutzungsplanung (Anup) der Gemeinde Wettingen, bestehend aus der Bau- und Nutzungsordnung, dem Bauzonenplan und dem Kulturlandplan, ist über 20 Jahre alt und wird derzeit einer umfassenden Revision unterzogen. Die Entwürfe der Anup-Revision wurden 2024 öffentlich aufgelegt, Rückmeldungen bezogen sich vor allem auf Themen wie die Innenentwicklung beim Zentrumsplatz, die Grünflächenziffer, die Veloabstellplätze sowie den preisgünstigen Wohnraum (die «Rundschau» berichtete). Aufgrund der Mitwirkungsergebnisse wurden unter anderem das Gebiet Fohrhölzli Ost für Batteriespeicheranlagen eingezont, ein Nutzungsbonus für preisgünstigen Wohnraum eingeführt und die Übergangsbestimmungen vereinfacht.

Der revidierte Entwurf wurde zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Der abschliessende Vorprüfungsbericht attestierte der Anup insgesamt eine hohe Qualität, enthielt jedoch zwölf Vorbehalte, zu deren Behandlung der Gemeinderat Stellung nahm.

garten geben. Den Freundinnen und Freunden eines gepflegten Bierkonsums versicherte Felix Meier, dass er zur Feier des Abends die Zapfhähne heisslaufen lassen werde.

Wohnungen sind gefragt
In seiner Grussadresse kam Stadtmann Markus Schneider auf den Moment zu sprechen, in dem er vom Projekt erfahren habe: «Als ich zum ersten Mal hörte, dass Müllerbräu Wohnungen errichten und mit der Brauerei ausziehen wolle, hielt ich das für eine Schnapsidee.» Was nun aber im Entstehen begriffen ist, sei «eine grossartige Überbauung an perfekter Lage». Auf den mehr als zehn Jahre dauernden Planungsprozess, der im April 2022 schliesslich in den Spatenstich mündete, kam Verwaltungsratspräsident Victor Jaecklin zu sprechen: «Es ist grossartig zu sehen, wie das, was man jahrelang in Gedanken, auf Plänen, in Studien und Diskussionen hin und her wälzte, jetzt Form annimmt und in die Höhe wächst. Wir sind zudem zeitlich und kostenmässig auf Kurs.»

Das Interesse an den Wohnungen sei gross, hiess es auf Nachfrage. Gegen 1000 Personen hätten sich auf der Projektwebsite als Interessentinnen und Interessenten registrieren lassen – obwohl noch nicht bekannt ist, wie viel eine Wohnung kosten wird. Die Mietpreise seien noch nicht definiert, würden sich aber im Marktumfeld bewegen.

Anschliessend lagen die Planungsentwürfe öffentlich zur Einwendung auf, wovon 59 eingingen. Zwei Einwendungen wurden zurückgezogen, zwei gutgeheissen und drei teilweise gutgeheissen. Die übrigen Einwendungen wies der Gemeinderat ab, soweit er darauf eintrat. Die bedeutendste Änderung infolge des Einwendungsverfahrens betrifft den Verzicht auf das Gebiet für höhere Gebäude im Zentrum Wettingens. Erfahrungen anderer Gemeinden hätten gezeigt, dass Innenentwicklungsprojekte nur dann erfolgreich umgesetzt werden könnten, wenn sie von Bevölkerung und Nachbarschaft mitgetragen würden, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt. Dennoch bleibt die Möglichkeit bestehen, am Weinkreisel Gebäude bis zu einer Höhe von 33,1 Metern zu realisieren, sofern die qualitativen Anforderungen erfüllt sind. Die wegfallende Fläche soll durch zusätzliche Aufzonungen andernorts kompensiert werden.

Im Rahmen der Revision wird zudem die Anpassung der Baubegriffe an die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe und die kantonale Bauverordnung vorgenommen. Die überarbeitete Anup wird am 4. Dezember im Einwohnerrat behandelt und nach Ablauf der Referendumsfrist dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

129003 RSP

Inserat

Adventstimmungsmarkt

an der Dorfstrasse 40 & 55 in Untersiggenthal

Freitag 21. November
15.00 Uhr – 21.00 Uhr

Samstag 22. November
14.00 Uhr – 21.00 Uhr

- über 35 Marktstände
- grösstes Krippendorf weitherum
- Grilladen, Glühwein & Marroni
- „Saal zum Heuboden“ Festwirtschaft & Kaffeestube
- Auftritte der Brassband Badenia Untersiggenthal

In den letzten Jahren besuchte der Samichlaus Wettinger Familien nicht nur in der warmen Stube, sondern nach Wunsch auch an einem stimmungsvollen Ort in der Natur, etwa rund um ein knisterndes Feuer. Diese Besuche sind allen Beteiligten in bester Erinnerung und werden deshalb auch dieses Jahr wieder angeboten. Interessierte können den Samichlaus und seine Schmutzlis am Freitag, 5. Dezember, am Samstag, 6. Dezember, und am Sonntag, 7. Dezember, besuchen oder zu sich nach Hause einladen. Details zur Anmeldung sind unter pastoralraum-aargauer-limmatal.ch/kath-wettingen/gruppen-vereine/chlausgemeinschaft zu finden. Der Chlauseinzug findet am Freitag, 5. Dezember, um 17.30 Uhr vor der Kirche St. Anton statt. RS

Die Chrabbelgruppe des Elternvereins Neuenhof gibt Kindern bis drei Jahre Gelegenheit, ihre ersten Freunde zu treffen. Während die Jüngsten gemeinsam spielen, können ihre Bezugspersonen beim Kaffee ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und soziale Kontakte knüpfen. Die Treffen finden dienstags von 9 bis 11 Uhr im katholischen Pfarreiheim an der Glärnischstrasse 12 statt. Der Unterstützungsbeitrag für den Elternverein beträgt 40 Franken pro Familie und Schuljahr, zusätzlich wird ein Unkostenbeitrag von 1 Franken pro Treffen für Kaffee, Sirup und so weiter erhoben. Wer neugierig geworden ist oder Fragen hat, kann sich bei Miriam Schenk (078 902 17 30) melden. RS

Schule sammelt 20 000 Franken für bedürftige Menschen in Simbabwe

An einem Dienstag Ende Oktober machten sich etwa 800 Kinder und Jugendliche der Schule Spreitenbach mit ihren Lehrerinnen und Lehrern bei unerwartet trockenem Herbstwetter auf den Weg, um im Spreitenbacher Wald wandernd eine Strecke von 10 oder 15 Kilometern zurückzulegen. Die gut 40 Schulklassen haben so die stattliche Summe von rund 20 000 Franken «erlaufen». Als Dank und als Belohnung erhielten alle Schülerinnen und Schüler nach dem Marsch einen Berliner, den das Alters- und Pflegeheim Im Brühl gespendet hat. Das Geld, das die Kinder mit diesem Sponsorenlauf gesammelt haben, kommt mit weiteren Spenden dem Verein für eine gerechtere Welt, Spreitenbach, vollumfänglich für seine Projekte für Afrika-Hilfe zugute. Projekte für Afrika-Hilfe unterstützt in Simbabwe mit praktischer Hilfe ältere und jüngere Frauen, die durch widrige Umstände belastet sind, notleidende Menschen, die auf medizinische Hilfe angewiesen sind, sowie das allgemeine Dorfleben, zum Beispiel durch Grundwasserbohrungen. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in der Schweiz hat das Ziel, direkt und unkompliziert Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für das Wohlwollen und die Unterstützung.

zvz

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren. **Die Redaktion**

Das geniale Verkehrskonzept in Turgi
Der Stadtrat Baden will das seit Jahrzehnten gewachsene Ökosystem in der Turgemer Bahnhofstrasse destabilisieren, indem die blauen Kurzparkzonen streng nach Stadtreglement durch kostenpflichtige Parkplätze ersetzt werden. Bitte, lieber Stadtrat, komm zuerst nach Turgi und schau dir an, wie die Bahnhofstrasse lebt. Es ist ein selbst reguliertes System: Alle dürfen überall, müssen aber aufeinander Rücksicht nehmen. Alle: Autos, Velos, Fussgänger, alle Arten von motorisierten Zweirädern, alle Arten von nicht motorisierten Vierrädern inklusive Skateboards und Kinderwagen ... Überall: Der Raum ist praktisch grenzenlos, es gibt keine fixen Fahrspuren mit Strassenmarkierungen, Trottoirs oder Radwege, auch keine Zebrastreifen - nur ein paar fixe Poller und eben jene blauen Kurzparkzonen. Und es funktioniert: Man kommt praktisch immer problemlos durch, man findet praktisch immer einen Parkplatz, kein Stau, kein Gehupe, kein Stress. Moderne Stadtarchitekten versuchen, so etwas neu zu erfinden. Lieber Stadtrat, bewahre uns vor der Technokratisierung. Die Bahnhofstrasse pulsiert und lebt, lähmt sie nicht!

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

TURGI: Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Turgi

Findus, Petterson und die Hühner

Das Kinder- und Jugendtheater führt im November und Dezember das Theaterstück «Petterson und Findus» in der Mehrzweckhalle auf.

SIMON MEYER

Das Kinder- und Jugendtheater Turgi wurde 1989 von der inzwischen verstorbenen Regisseurin und Theaterpädagogin Doris Janser gegründet. Den Anstoss zur Gründung gab eine Einladung zum 1. Welt-Kindertheater-Fest in der deutschen Stadt Lingen. Da Doris Janser damals bereits seit Jahren mit Turgemer Kindern Weihnatskrippenspiele einstudierte, fand sie rasch eine Gruppe theaterbegeisterter Kinder für ihr eigenes Projekt. Mit dem Singspiel «Im Aargau sind zwöi Liebi» nahm die junge Theatergruppe sehr erfolgreich am Festival teil. Eine Einladung zu einem weiteren Festival in Litauen im selben Jahr und ein dafür erarbeitetes Stück legten den eigentlichen Grundstein für eine kontinuierliche Theaterarbeit in Turgi.

Im Laufe der Jahre wurde das Theater zu zahlreichen Festivals im In- und Ausland eingeladen und war schon viermal selbst Gastgeber eines internationalen Kindertheaterfestivals in Turgi.

Theater in zweiter Generation

Nach dem Tod von Doris Janser 2014, kurz vor dem 5. Internationalen Kindertheater-Fest, übernahmen drei ihrer Töchter – Rebekka Renggli, Jenny Zurkinden und Katrin Janser – die Leitung des Theaters. Sie alle verfügen über langjährige Erfahrung und haben sich durch diverse Weiterbildungen qualifiziert. Besonders Katrin Janser ist als zertifizierte Theaterpädagogin tätig und leitet heute den Schauspieltrainingsbereich.



Das Ensemble des Jugendtheaters Turgi wurde im Frühjahr für seine Eigenproduktion «Trapped – Gefangen» ausgezeichnet

BILD: ZVG

Heute umfasst das Kinder- und Jugendtheater etwa 60 Mitglieder im Alter von 4 bis 25 Jahren, aufgeteilt in drei Gruppen. Diese treffen sich wöchentlich, ausser während der Schulferien, zu Proben. Zudem finden regelmässig gemeinsame Treffen aller Gruppen statt, um die Gemeinschaft zu stärken.

Finanziell stützt sich das Theater auf Eintrittseinnahmen, Gönnerbeiträge und einen jährlichen Elternbeitrag. Für Bühnenbilder, Kostüme, Requisiten, Werbung und Probenverpflegung ist der Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen, da die Einnahmen aus den Aufführungen nur einen Teil der Kosten decken. Trotz grossen Produktionen steht für das Kinder- und Jugendtheater Turgi nicht die Aufführung selbst im Vorder-

grund, sondern das gemeinsame Erreichen eines Ziels.

Doppelt ausgezeichnet

Neben der klassischen Theaterarbeit entstand unter dem Dach des Kinder- und Jugendtheaters eine Improvisationsgruppe mit dem Namen Die Improlektuellen. Diese Gruppe tritt mitunter regelmässig im Kulturlokal Werkk in Baden auf und vertrat 2008 die Schweiz erfolgreich an der ersten Studenten-Improvisationstheater-Europameisterschaft in Wien.

Das Theaterspiel dient den Kindern und Jugendlichen nicht nur als Freizeitbeschäftigung, sondern auch als Persönlichkeitsbildung. Dabei ist das Kinder- und Jugendtheater Turgi nach über drei Jahrzehnten auf der Bühne weiterhin erfolgreich. Bei den

40. Internationalen Theatertagen am See im deutschen Friedrichshafen konnte das Jugendtheater im Frühjahr einen grossen Erfolg feiern. Mit seiner Eigenproduktion «Trapped – Gefangen» überzeugte das Ensemble sowohl das internationale Publikum als auch die Fachjury und gewann gleich zwei Auszeichnungen: den begehrten Publikumspreis sowie einen der drei Jurypreise.

Die Theatertage am See gehören zu den renommiertesten Festivals für Amateurtheater im deutschsprachigen Raum, entsprechend erfreut war die künstlerische Leiterin Katrin Janser über den doppelten Erfolg, der für sie eine schöne Anerkennung und eine grosse Bestätigung für die engagierte Arbeit des gesamten Teams war.

Zu Besuch bei Petterson und Findus

Nun kehrt das Kinder- und Jugendtheater mit «Petterson und Findus» in Turgi auf die Bühne zurück. Auf dem Hof von Petterson geht es lebhaft zu. Der eigenwillige Tüftler lebt zufrieden mit seinen Hühnern und Hasen, ohne zu ahnen, dass sich andere kleine Wesen in seinem Haus eingenistet haben, die mit ihren Aktionen immer wieder für Verwirrung sorgen.

Als die Nachbarinnen Beda und Ruth bemerken, dass Petterson oft allein ist, bringen sie ihm ein Kätzchen vorbei. Das kleine Tier, das bald den Namen Findus erhält, wirbelt Pettersons ruhiges Leben gehörig durcheinander. Zwischen den beiden entwickelt sich eine innige Freundschaft, und mit Findus' ungestüme Energie zieht neues Leben in das beschauliche Häuschen ein.

Nicht alle Bewohner des Hofes teilen jedoch die Begeisterung über die neuen Abenteuer. Besonders die Hühner fühlen sich gestört und beginnen zu protestieren. Um wieder Frieden zu schaffen, sorgt Petterson für tierische Gesellschaft und bringt einen Hahn namens Caruso auf den Hof – womit das bunte Treiben weiter seinen Lauf nimmt.

Mit viel Humor und Herzenswärme erzählt das Kinder- und Jugendtheater Turgi in seiner Inszenierung von Regisseurin Rebekka Renggli und mit Musik von Vincent Zurkinden die Geschichte von Petterson und Findus. Das Stück feiert im November und Dezember Premiere auf der Bühne des Theaters und lädt Kinder und Erwachsene zu einem farbenfrohen Abenteuer voller Fantasie, Freundschaft und Lebensfreude ein.

Samstag, 15./22., Sonntag, 16./23. November, und Samstag, 6., und Sonntag, 7. Dezember, jeweils 16 Uhr Mehrzweckhalle im Gut, Turgi

BIRMENSTORF

Vernissage im Bären

Ab dem 16. November stellt die Künstlerin Nathalie Detsch Southworth im Gasthof Bären in Birmenstorf ihre Bilder aus. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer feierlichen Sonntagsvernissage. Den musikalischen Auftakt der Veranstaltung machen die beiden Zürcherinnen Yaël und Faye Zimmermann. Yaël Zimmermann hat soeben die Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen und wird in Kürze ein Album herausgeben.

Sonntag, 16. November, 14 bis 16 Uhr Gasthof Bären, Birmenstorf

BADEN

Unübliches Duo

Am Sonntag spielen der Saxofonist Simon Fluri und die Organistin Antje Maria Traub gemeinsam im Rahmen der Badener Stadtkirchenkonzerte. Simon Fluri ist leidenschaftlicher Solist und Kammermusiker. Zu hören sind ein Konzert des Barockkomponisten Alesandro Ignazio Marcello, eine Triosonate von Bach und eine Bearbeitung aus Bachs Orchestersuite für Saxofon und Orgel. Solistisch erklingt ein Werk von Giacinto Scelsi für Saxofon sowie ein Werk des kanadischen Komponisten Denis Bédard für Orgel und Saxofon. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Sonntag, 16. November, 16.30 Uhr Katholische Stadtkirche, Baden

FISLISBACH: Spatenstich für den neuen Kunstrasenplatz

Ganzjährige Fussballfreude

Spatenstich für den Kunstrasenplatz der Sportanlage Esp, der dem FC Fislisbach künftig ganzjährig für Training und Spiel zur Verfügung steht.

PETER GRAF

Im Schein der letzten wärmenden Sonnenstrahlen konnte Markus Dort, Ehrenpräsident des FC Fislisbach, neben vielen Zuschauerinnen und Zuschauern zahlreiche, dem Fussballclub wohlgesinnte Sponsoren und Gäste willkommen heissen. Einen besonderen Gruss richtete er an Christian Koch, Leiter der Sektion Sport beim Kanton Aargau, an Luigi Ponte, Präsident des Aargauer Fussballverbands, an die Mitglieder der Kunstrasenkommission, den Gemeinderat Rony Füglistaller sowie an weitere Behörden- und Vereinsvertretungen sowie an die Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Fislisbach.

«Bereits 2014 war der FC Fislisbach mit dem Kunstrasenprojekt an den Gemeinderat gelangt. Nicht zuletzt aus finanziellen Überlegungen wurde das Begehren damals abgelehnt. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und so wurde ab Mitte 2023 das Projekt wieder vorangetrieben», so Markus Dort. Im November 2024 wurde den 256 Stimmberechtigten an der Einwohnergemeindeversammlung ein Bruttokredit über 1,54 Millionen Franken für die Realisie-



Die Akteure beim Spatenstich

BILD: PG

rung eines Kunstrasenplatzes unterbreitet, der dem FC Fislisbach einen ganzjährigen Trainings- und Spielbetrieb ermöglichen würde. Der Antrag wurde bei lediglich sieben Gegenstimmen deutlich genehmigt. Dabei hat der FC Fislisbach Kosten in Höhe von 515 000 Franken selbst zu tragen, auf die Gemeinde entfallen 640 000 Franken. Der Rest wird durch Beiträge des Kantons und Fördergelder des Swisshotto-Sportfonds getragen.

Umfangreiche Erdbewegungen

Dank seriöser Vorarbeit, die den Nutzen des Kunstrasenplatzes verdeut-

lichte, und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte Roland Dubach, Mitglied des Projektteams Planung und Technik, mit Zahlen und Fakten der nun in Angriff genommenen Realisierung aufwarten. «Bevor der Aufbau des Kunstrasenfelds, das aus ungefähr 5200 Kubikmeter Kiesgemisch, 150 Tonnen Beton und etwa 900 Tonnen Drainagebelag besteht, der zur Entwässerung der Oberfläche dient, begonnen werden kann, müssen rund 8700 Kubikmeter Erdschutt abgeführt werden. Gleichzeitig soll das Geländegefälle eliminiert werden. Das erfordert in den kommenden geplan-

ten 110 Arbeitstagen etwa 1200 Lastwagenfahrten», so Roland Dubach, Delegierter des Verwaltungsrats der ausführenden Firma Anliker AG.

Finanzielle Beteiligung erwünscht

Dereinst erstellt, muss das Kunstrasenfeld weder gedüngt noch gemäht werden, was in den kommenden Jahren auch die Gemeinde finanziell entlasten dürfte. Das zweite verbleibende Rasenfeld wird mit einer 70 Meter langen, aus Winkelelementen bestehenden Tribüne aufgewertet. Roland Dubach hält fest, dass die dafür anfallenden Kosten nicht mit Steuergeldern, sondern durch Unternehmungen und Private getragen würden.

Seitens der Gemeinde lobte Rony Füglistaller den grössten Verein des Dorfes für dessen Einsatz und das finanzielle Engagement. Er dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Noch vor dem Spatenstich, der von den Juniorinnen des Fussballclubs ausgeführt wurde, hielt Markus Dort fest, dass sich alle Vereinsangehörigen neben dem Jahresbeitrag mit zusätzlich 450 Franken an der Verwirklichung beteiligt hätten. Erfreulicherweise habe das nur 18 Vereinsaustritte nach sich gezogen. Markus Dort wünschte sich aber, dass sich noch viele Personen mit 50 Franken pro Quadratmeter Kunstrasen an der Finanzierung des Fehlbetrags in Höhe von 82 000 Franken beteiligen.

TURGI

Bastelworkshop

Am Mittwoch, 19. November, findet von 14 bis 17 Uhr ein Bastelworkshop «Perlen» statt. Die Skulptur «Perlen» von Sonia Leimer im Dorfpark Turgi erinnert an die Geschichte der Papierproduktion in Turgi und an die industrielle Vergangenheit der Region. Vor Ort wird das Werk mit einer Kunstvermittlerin entdeckt und besprochen. Anschliessend entstehen aus handgefertigten Papierperlen kleine Skulpturen und Schmuckstücke. Der Workshop ist für Kinder ab fünf Jahren, die Teilnahme ist kostenlos. Um 18 Uhr gibt es eine öffentliche Führung mit der Künstlerin: In einer dialogischen Führung werden Entstehung und Hintergründe des Werks vermittelt. Weitere Informationen unter art-flow.ch.

RS

BADEN

Scharfzüngig

«Liederlich» ist ein Format für Fans von Wortkunst, Liedermacherei und Kabarett. Seit 13 Jahren ist Reto Zeller mit Gästen unterwegs, gemeinsam bestreiten sie kurzweilige Abende. Dabei ist dieses Mal der Berliner Liedermacher Lennart Schilgen, der mit feiner Ironie, scharfen Pointen und virtuosem Gitarrenspiel auftritt. Aus Zürich Hönegg kommt Annette Labusch, ein neuer Stern am Liedermacherhimmel. Sie erzählt mit ihrem Akkordeon witzige Geschichten mit poetischem Tiefgang. Gerhard Meister, der Berner im Zürcher Exil, komplettiert die Runde. Er ist Autor, Slam-Poet und Kabarettist. Seine Texte sind scharfzüngig, absurd und urkomisch.

Samstag, 15. November, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden
thik.ch

WIEDERERÖFFNUNG IM MARKTHOF



PIZZERIA
MARKTHOF



cut d'oro



forster
markthof augenoptik

Die Renovierungsarbeiten sind beendet und unsere Geschäfte haben wieder geöffnet.

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Lassen Sie sich von unseren tollen Angeboten überraschen.


GRATIS PARKPLÄTZE

VOR REGEN GESCHÜTZT

WWW.MARKTHOF.CH


markthof


NUSSBAUMEN



Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Wir helfen dank Ihrer Spende. Merci.

TWINT QR-Code scannen (links) oder
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | Postkonto 15-703233-7





PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



Wäschepflege- Jubiläumsaktion bis 30.11.2025

Setpreis
CHF 2'390.-
mit Verbindungssatz
EIWYHSK2 gratis
inkl. MwSt.

Trockner
TWGL3E501
Kapazität 9 kg
CHF 1'050.-
statt CHF 1'855.-
A

– SensiDry-Technologie
– PreciseDry-Technologie

Waschmaschine
WAGL6E500
Kapazität 9 kg
CHF 1'400.-
statt CHF 2'495.-
C

– UniversalDose
– PowerClean 59 Programm
– ProSteam-Technologie
– PreciseWash-Technologie

Alle Preise ab Lager,
inkl. MwSt., exkl. VRG,
Lieferung und Montage.



Paul Hitz AG
Landstrasse 104, 5415 Rieden
Telefon 056 296 25 25
info@hitz.ch, www.hitz.ch

1295698 RSN

129711 RSK

100
1925-2025
JAHRE

PAUL
HITZ
AG

Ausschreibung Medienpreis Nordwestschweiz 2025

VEREIN
MEDIENPREIS
N O R D W E S T S C H W E I Z

Der Medienpreis Nordwestschweiz, bisher Medienpreis Aargau/Solothurn, wird dieses Jahr zum 28. Mal ausgerichtet. Er zeichnet Journalistinnen und Journalisten sowie Berufsfotografinnen und Berufsfotografen für besondere Leistungen im Bereich des lokalen und regionalen Journalismus und der Fotografie aus.

Senden Sie uns jetzt Ihre Beiträge! Einsendeschluss ist der Mittwoch, 31. Dezember 2025

- Die Preissumme**
Die Gesamtpreissumme beträgt CHF 15'000. Sie wird à CHF 3'000 in den verschiedenen Kategorien vergeben.
- Die Kategorien**
· Presseartikel · Audio/Radio · Video/TV · Online/Multimedia · Foto
- Die Teilnahmebedingungen und Informationen zur Eingabe**
Weitere Informationen zur Einreichung der Beiträge und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website:
www.medienpreis-nordwestschweiz.ch/teilnahme
- Preisverleihung**
Montag, 27. April 2026 in Basel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einladung.
- Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche**
Der «Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche» des Medienpreises Nordwestschweiz wird auch in diesem Jahr vergeben, wenn eine Arbeit vorliegt, die das Resultat einer aussergewöhnlichen Recherche-Leistung ist. Der Preis ist mit CHF 5'000 dotiert. Statt einer Barauszahlung werden bis zu CHF 10'000 gesprochen, wenn diese im Sinn der Stiftung investiert werden (z.B. journalistische Weiterbildung, Rechercheprojekt u.ä.). Dieser Betrag kann in einem gegebenen Zeitrahmen (in der Regel 3 Jahre) auch in Teilbeträgen bezogen werden. Eingaben sind nach den gleichen Regeln einzureichen, wie für die jeweilige Kategorie des Medienpreises. Die Jury kann aus eigenem Antrieb auch weitere Arbeiten in die Bewertung einbeziehen.

Kontaktadresse:
Carmen Schwarzentruher, Verein Medienpreis Nordwestschweiz, c/o Dietschi Print&Design AG, Ziegelfeldstr. 60, 4601 Olten,
carmen.schwarzentruher@dietschi.ch

Brigitte und Ralf Schramm feiern das 5-Jahr-Jubiläum ihrer Galerie Unsere Art im Stroppe

Sie fand ihr Glück in der Malerei

Sie kommt aus Rumänien, er aus Deutschland. In der Schweiz haben sich Brigitte und Ralf Schramm gefunden und eine Galerie gegründet.

URSULA BURGHERR

«Von so hohen Räumen habe ich immer geträumt», sagt Brigitte Schramm in ihrer Galerie Unsere Art im Stroppe



Ralf und Brigitte Schramm in ihrer Galerie

BILD: UB

densten Jobs finanziell über Wasser zu halten. Die Kunst der Porzellanmalerei fand in ihrer neuen Heimat jedoch keinen Anklang. Geschirr musste praktisch und spülmaschinenfest sein. «Weil ich weiterhin kreativ sein wollte, begann ich in meiner Freizeit Bilder zu malen», sagt Brigitte Schramm.

Mit ihrem ersten Mann, einem deutschstämmigen Zimmermeister, bekam sie zwei Kinder und folgte ihm 2006 nach Wohlen, wo er eine neue Stelle innehatte. Um die Familie mitzuernähren, arbeitete sie als Angestellte in der Pharmaindustrie und war zuletzt bei Novartis tätig. 2017 starb ihr Gatte nach langer Krank-

heit, und sie war auf sich allein gestellt.

Ralf Schramm, der aus Dresden stammt, kam ebenfalls 2006 in die Schweiz. Und auch er arbeitet im Baugewerbe. Weil aber in Deutschland in dieser Branche grosse Flaute herrschte, suchte der geschiedene Diplomingenieur eine neue Anstellung und fand sie in der Nähe von Bern. «An Weihnachten 2018 machte ich ein Inserat in einer Onlinezeitung. Ich suchte jemanden, der mit mir die Festtage verbringen würde. Ich wollte mich nicht mehr einsam fühlen», erinnert er sich. «Er hat gesucht, und ich habe ihn gefunden», sagt Brigitte Schramm, und beide müssen lachen.

Heute wohnen sie in Full-Reuenthal. Doch dann wurde sie schwer krank und konnte sich kaum noch auf den Beinen halten. Er stand ihr bei und ermutigte sie, endlich nur noch das zu machen, wofür ihr Herz wirklich schlägt: Kunst. Nach dem Entscheid, ihren Brotjob zu kündigen, ging es Brigitte Schramm bald besser.

Im November 2020 eröffnete sie mit ihrem Ralf das erste eigene Atelier: Unsere Art. Während sie kreativ tätig ist, sorgt er im Hintergrund für die Organisation. Zudem entwerfen sie Designs für T-Shirts, Sweatshirts, Hoodies und Tassen, die sie unter dem Firmennamen Topbikers vertreiben. Die Galerie, die seit Januar 2025 im Stroppe

Kreativitätsschub

Die neuen Räume sind für Brigitte Schramm ein grosser Ansporn, und sie explodiert geradezu vor Kreativität. Abstrakte und teilweise spirituell anmutende Werke wechseln sich mit Blumen- und Landschaftsbildern ab. Stilistisch lässt sie sich nicht festlegen, sie experimentiert wiederholt mit neuen Techniken. Die breit gefächerte Erfahrung kommt ihren Schülerinnen und Schülern zugute, die bei ihr Malkurse nehmen. Sie finden am Dienstag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr und am Freitag von 16 bis 20 Uhr in der Stroppe

Am 16. November sind von 14 bis 18 Uhr zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Galerie Unsere Art alle Interessierten zu einem Glas Sekt eingeladen, und alle ausgestellten Kunstwerke von Brigitte Schramm sind mit einem Jubiläumsrabatt erhältlich.

MER HEI E VEREIN: Klösterli Wettingen

Neue Führung für starke Zukunft

Das Kinder- und Jugendheim Klösterli Wettingen verfügt über Wohngruppen und ein begleitetes Wohnen für Jugendliche.

Wandel gehört zur Geschichte des Kinder- und Jugendheims Klösterli Wettingen. Mit einem neu zusammengesetzten Stiftungsrat beginnt für die traditionsreiche Institution ein weiteres Kapitel. Das Gremium vereint Fachkompetenz aus Bau, Wirtschaft, Kommunikation und Bildung mit einem klaren Ziel: das Klösterli Wettingen als lebendigen Ort der Begegnung weiterzuentwickeln und seine pädagogische Arbeit in eine tragfähige Zukunft zu führen.

Das Kinder- und Jugendheim Klösterli Wettingen hat 32 Wohnplätze, verteilt auf 4 Wohngruppen, eine aussen betreute Wohngruppe mit 6 Plätzen sowie ein begleitetes Wohnen für 3 Jugendliche. Seit Jahrzehnten ist es ein Haus, das jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen Halt gibt – mit Professionalität,



Der Stiftungsrat des Klösterli

BILD: ZVG

Herz und Weitsicht. Dem Stiftungsrat gehören an: Karl Peter (bisher), Präsident, der die strategische Gesamtleitung verantwortet; Mario Bertschi (bisher), Vizepräsident und Ressortleiter Recht; Nicolas Borsinger als Vertreter der Stifterfamilien. Weitere Mitglieder sind Guido Küng (bisher), Infrastruktur; Rolf Küng, Leistungs-

erbringung; Daniele Menozzi (neu), Finanzen; Athos Del Ponte (neu), Kommunikation, Medien und Fundraising; Manuel Portmann (bisher), Organisationsentwicklung; Emanuel Rohner (neu), Personal.

«Wir überführen das Klösterli Wettingen in die Zukunft», sagt Präsident Karl Peter. «Leistungsangebot,

Strukturen und Gebäude werden sorgfältig analysiert und angepasst, wo es die Kinder, die Jugendlichen, die Mitarbeitenden und den Betrieb stärkt.» Die Mitarbeitenden sind das Fundament und tragende Kraft dieser Entwicklung. Ihre Erfahrung und ihr Engagement prägen die Zukunft des Klösterli Wettingen entscheidend.

Der Stiftungsrat setzt auf eine verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen, auf regionale Verankerung und gezielte Partnerschaften. So soll das Klösterli Wettingen auch künftig ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche Vertrauen, Stabilität und Perspektive finden.

ZVG

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Malu Strauss

Liebe Männer,

liebe Väter, Söhne, Brüder, (Ehe-) Partner, ich lade euch heute ein zu einem Gedankenexperiment. Stellt euch vor, ihr lebt in einer Welt, in der 90 Prozent aller Gewalt von Frauen ausgeht. Jeder eurer Freunde weiss, wie es ist, belästigt, begripscht, bedroht oder bedrängt zu werden. Alle wisst ihr von Gewalt und Missbrauch in eurem Umfeld. Die wenigsten haben sich zuverlässig dagegen gewehrt. Die wenigsten ihre Peinigerinnen angezeigt oder zur Rechenschaft gezogen. Man war jung, schüchtern, abhängig, überrascht, verliebt, verwandt. Du gibst dir selbst die Schuld, weil du nicht richtig reagiert hast. Ganz oft, so stellt ihr am Stammtisch fest, hattet ihr nicht den Mut, in das Leben dieser Frauen mit allen Konsequenzen einzugreifen. Ihr habt die Täterinnen geschützt – zum Teil über viele schmerzhaft

Ihr ahnt, dass das mit Strukturen zu tun hat, die euch kaum, die Täterinnen aber massgeblich schützen. Du stellst fest, wie selbstverständlich Männer mit ihrer Arbeitskraft und ihren Körpern für weibliche Wünsche verfügbar sind. Bis 2004 konntet ihr als Ehemänner in der Schweiz sogar straflos vergewaltigt werden. Falls du das aber laut thematisieren willst, brauchst du eine dicke Haut: Frauen ignorieren dich, betonen, auch Opfer zu sein, und finden Gründe, weshalb die Schuld doch eigentlich bei den Männern selbst liegt. «Maskulinist» ist das Netteste, was dir entgegenschlägt, Betroffenheit die schönste Reaktion. Vielleicht wundert ihr euch, wie seltsam es ist, dass sich eure Partnerinnen, Mütter und Töchter nicht klarer von dieser Gewalt distanzieren. Dass die meisten von ihnen überzeugt sind, das sei ein Männerthema. Ja, liebe Männer – Ende des Gedankenspiels: Das ist es wirklich! Übern

malu@philopost.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI

128845 RSX

Zügeln

Mietlagerboxen
Hausräumungen
Umzug-Verpackung

Möbellager
Entsorgung
Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

LESERBRIEFE ZU DEN WAHLEN IN WETTINGEN VOM 30. NOVEMBER

■ **Engagiert für Menschen und Bildung**
Als ich vor anderthalb Jahren nach Wettingen zog, war eine meiner ersten Bekanntschaften Markus Haas. Als Lehrerin habe ich ein besonderes Interesse am Thema Bildung. Vor allem unsere Diskussionen über das Wettinger Bildungssystem, über das er grosses Wissen verfügt, haben mir gezeigt, wie wichtig ihm Bildung und eine zukunftsorientierte Entwicklung Wettingens sind. Gleichzeitig wurde schnell klar, wie sehr ihm unsere Gemeinde am Herzen liegt. Seine Leidenschaft, sein Engagement und seine Ideen für Wettingen haben mich überzeugt. Als Lehrerin, die täglich mit jungen Menschen zusammenarbeitet, kann ich sagen: Wettingen braucht jemanden, der sich für die Menschen genauso einsetzt wie für die Entwicklung der Gemeinde. Genau das verkörpert Markus Haas. Ich werde deshalb Markus Haas als Gemeindeammann wählen, weil ich überzeugt bin, dass Wettingen bei ihm in guten Händen ist.

ALINE ANDRIK, WETTINGEN

■ **Christian Wassmer als Vizeammann**
Wettingen hat gewählt und Christian Wassmer mit dem besten Wahlergebnis das Vertrauen ausgesprochen. Ebenso hat er für das Amt als Vizeammann deutlich die meisten Stimmen erhalten – Gratulation! Ich kann Christian Wassmer für den zweiten Wahlgang als Vizeammann nur empfehlen. Er hat sich bei IBM als Executive Partner in diversen internationalen Führungsrollen bewiesen. Er ist durch seine ganzheitliche vernetzte Denkweise, Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit aufgefallen. Mit seinem Background kann er ein ausgezeichnete Sparringspartner für den künftigen Gemeindeammann sein. Als Führungsperson hat er stets für die notwendige Klarheit in der Zielsetzung gesorgt und entsprechende Entscheide umsichtig und schnell gefällt. Er genoss in der Organisation grosses Vertrauen. Ich empfehle Ihnen Christian Wassmer zur Wahl als Vizeammann von Wettingen.

CHRISTIAN KELLER, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG IBM SCHWEIZ

■ **Orun Palit als Gemeindeammann**
Wäre es nicht schön, könnte man von der Wettinger Landstrasse ohne Umsteigen mit dem Tram direkt nach Zürich fahren? Mit dem Ausbau der Limmattalbahn könnte das möglich werden. Allerdings würde die Fahrzeit wohl fast eine Stunde betragen, und wäre man erst in Altstetten angekommen, wollte aber zum Hauptbahnhof, würde die Fahrt über eine Stunde dauern, und man käme um das Umsteigen in Altstetten nicht herum. Lieber fahre ich also mit dem Bus nach Baden und steige dort in den Schnellzug nach Zürich Hauptbahnhof ein, woraus eine Gesamtfahrzeit von weniger als einer halben Stunde resultiert. Obwohl er grünliberal ist, ist Orun Palit gegen den kostspieligen Ausbau der Limmattalbahn, da diese eine überflüssige Luxuslösung darstellt, die wir uns bei der Finanzsituation von Wettingen einfach nicht leisten sollten. Wählen wir also Orun Palit zum Gemeindeammann.

BRUNO SABBATINI, WETTINGEN

■ **Wandel zum Besseren**
Die bereits angekündigten Machtansprüche der Mitte-Partei lassen aufhören. Wollen wir in Wettingen wirklich die Gemeinde im Kanton mit der annähernd höchsten Verschuldung pro Kopf sein oder attraktiver werden? Es muss endlich ein Wandel zum Besseren passieren, damit die Finanzen von Wettingen verbessert werden. Das können wir mit der Wahl von Orun Palit als ausgewiesenem Finanzspezialisten und konstruktivem Denker erreichen. Ich wähle aus Überzeugung Orun Palit als Gemeindeammann.

DANIEL FRAUTSCHI, ALT EINWOHNERRAT WETTINGEN

■ **Markus Haas – ein Mensch für die Menschen**

Ich kenne Markus Haas seit vielen Jahren und habe ihn als jemanden erlebt, der sich mit Herzblut für unsere

Gemeinde einsetzt. Acht Jahre lang hat er im Gemeinderat Verantwortung für das Ressort Soziales, Gesundheit und Asylwesen getragen. Dort hat er nicht nur Fachwissen erlernt, sondern vor allem Menschlichkeit – er hört zu, sucht Lösungen und verliert nie den Blick für das Wohl der Betroffenen. Als Präsident der Sozialkommission hat er bewiesen, dass er schwierige Themen mit Ruhe, Sachverstand und Empathie anpackt. Seine Sozialkompetenz ist nicht nur ein Schlagwort, sondern spürbar in jeder Begegnung. Auch ausserhalb der Politik ist Markus Haas engagiert: Im Vogel- und Naturschutzverein setzt er sich für die Natur ein, die ihm am Herzen liegt. Was ihn besonders auszeichnet, ist seine unermüdliche Art: Er packt an, bleibt dran und gibt nicht auf. Genau diese Eigenschaften braucht es im Amt des Gemeindeammanns. Deshalb unterstütze ich seine Kandidatur aus voller Überzeugung – weil ich weiss, dass Markus Haas für Wettingen da sein wird.

ROBERT RUDOLPH, WETTINGEN

■ **Zeit für «Reylway»!**
Ich kenne Philippe Rey seit vielen Jahren und weiss: Seine Versprechen sind nicht nur Luftverbrauch. Loyal, sozial, engagiert und unabhängig versteht und vertritt er die Bedürfnisse

aller Bevölkerungsschichten: eine wir mir. Sparen – aber am richtigen Ort. Mit Philippe Rey als Vizeammann wissen wir, dass der Zug in die richtige Richtung fährt: Sportplätze werden nicht als Bauland verkauft, Schulhäuser werden vernünftig saniert, es werden konstruktive Lösungen für das Jugendhaus und das alte Friedhofsschulhaus gefunden. Er hat sein Leben lang als Unternehmer Arbeitsplätze geschaffen und sich gleichzeitig für Dutzende von Vereinen und Non-Profit-Organisationen in und um Wettingen eingesetzt. Er ist ein unermüdlicher Schaffer mit Sinn für pragmatische Lösungen. Trotz allem verliert er die Gemeindefinanzen nicht aus den Augen. Philippe Rey will in den nächsten vier Jahren den neuen Gemeinderat, den neuen Einwohnerrat, die Verwaltungsreform und die Anliegen der Bevölkerung vermittelnd dahin bringen, dass in der Politik die wichtigste Aufgabe, nämlich der Service public (inklusive Altersfragen, Kultur, Sport, Einbürgerungen, Gluri-Suter-Huus, Klosterjahr, Umwelt, Verkehr usw.), nicht vergessen geht. Es darf nicht sein, dass nur Geldgedanken dominieren. Wettingerinnen und Wettinger wollen leben. Ich empfehle Philippe Rey als Vizeammann.

REGINA HALLER, WETTINGEN

BADEN | WETTINGEN: Windorchestra

Erstes Konzert unter neuer Leitung

Das Blasorchester Baden Wettingen lädt zum ersten Konzert unter der Leitung des neuen Dirigenten Christoph Vogt zum Thema Weltall ein.

Das Blasorchester Baden Wettingen läutet mit dem Konzert «Orbhit» eine neue Ära unter der Leitung von Christoph Vogt ein. Der neue Dirigent bestreitet seine ersten Konzerte in Baden und Wettingen. Christoph Vogt studierte Musik an der Hochschule Luzern und Musikpädagogik an der Hochschule der Künste in Bern. Er absolvierte ein Orchesterperkussionsstudium bei Jochen Schorer und studierte die Pauke bei Christian Hartmann. Als Perkussionslehrer unterrichtet er an verschiedenen Musikschulen und ist Leiter der Musikschule Eigenamt. Zudem spielt Christoph Vogt im Sinfonieorchester Biel-Solothurn, in der Operette Möriken und in der Operette Arth.

«Orbhit – eine Reise in die unendlichen Weiten des Universums» ist eine musikalische Auseinandersetzung mit den Tiefen des Weltalls. Die Komposition von Rossano Galante verkörpert die Schönheit der Nordlichter und den Drang nach Aufbruch ins Ungewisse.

Dabei führt das Orchester erstmals das Werk «Flug zum Uranus» des Komponisten Martin Tanner aus Gränichen öffentlich auf. Das dreisätzige Werk mit Ouvertüre wurde eigens für die beiden Konzerte für Blasorchester und Solosopran umgeschrieben. Den Solopart übernimmt die Sopranistin Diomari Montoya, die momentan am Opernhaus Zürich engagiert ist.

Das Blasorchester Baden Wettingen lädt alle Musikfans dazu ein, in die vielfältige atmosphärische Musik einzutauchen.

Samstag, 22. November, 19.30 Uhr

Stadtkirche, Baden

Sonntag, 23. November, 17.30 Uhr

Kirche St. Anton, Wettingen

Inserat



FINANZ-ECKE

Launischer Oktober

Die Aktienmärkte setzen ihre Aufwärtsbewegung fort. Zugleich zieht temporär die Volatilität an. Die Drittquartalszahlen der Unternehmen offenbaren derweil Licht und Schatten. Grosse Enttäuschungen bleiben aber aus.

Die Schweizer Börse zeigte sich im Oktober wie das Wetter: unentschlossen. Bis zur Monatsmitte zogen die Kurse kräftig an, nur um dann wegen der Unsicherheiten und der schleppenden Konjunkturentwicklung einen Teil der Gewinne wieder abzugeben. Unter dem Strich resultierte für den Swiss Market Index (SMI) ein Monatsplus von 1 Prozent. Gefragt waren vor allem die Papiere des Computierzubehörherstellers Logitech sowie der Baustoffspezialisten Amrize und Holcim, die von guten Quartalsergebnissen profitierten. Zu Gewinnmitnahmen kam es bei den Pharmaschergewichtigen Novartis und Roche. Die Erwartungen nicht ganz erfüllen konnte der Baustoffproduzent Sika. Entsprechend standen die Valoren unter Abgabedruck. Generell ist die Berichtssaison von Licht und Schatten, aber keinen grossen Enttäuschungen geprägt. Bei vielen exportorientierten Firmen schlägt sich die Frankenstärke in den Zahlen nieder. Zugleich kommen die US-Handelszölle wegen Vorzieheffekten noch nicht vollständig zum Tragen. Deutlich höher fielen die Kursgewinne im Oktober beim EURO STOXX 50 (+2,4%) sowie bei der US-Technologiebörse Nasdaq (+4,8%) aus. Letztere wurde einmal mehr von dem Hype um das Thema künstliche Intelligenz getrieben. Im Zuge dessen stieg die Marktkapitalisierung des Halbleiterspezialisten Nvidia über die Marke von 5000 Milliarden US-Dollar, jene des Softwaregiganten Microsoft und des iPhone-Herstellers Apple über 4000 Milliarden US-Dollar. Damit sind diese Unternehmen währungsbereinigt nun fast 3- beziehungsweise 2,5-fach so schwer wie der gesamte SMI.

Goldpreis fährt Achterbahn

Nach einem rasanten Kursanstieg in Richtung 4400 US-Dollar pro Unze zu Monatsauftakt hat der Goldpreis in der

zweiten Oktoberhälfte eine kleine Verschnaufpause eingelegt. Im Zuge dessen verzeichnete das Edelmetall mit –5,3 Prozent den grössten Tagesverlust seit fünf Jahren. Trotz dieser Kurskorrektur verabschiedete es sich mit einem Plus von fast 4 Prozent aus dem Oktober. Seit Anfang Jahr notiert Gold damit als beste Anlageklasse rund 50 Prozent höher. Grundsätzlich sind wir dem Edelmetall gegenüber weiterhin positiv eingestellt. Im Sinne einer antizyklischen Anlagetaktik haben wir aber einen Teil der aufgelaufenen Gewinne realisiert und unsere Goldquote um 1 Prozent auf ein leichtes Übergewicht reduziert.

Zinssenkungszyklus neigt sich dem Ende zu

Mit Blick auf die US-Wirtschaft navigieren die Investoren derzeit weitgehend im Blindflug, denn wegen des herrschenden «Government Shutdowns» werden nur punktuell Konjunkturdaten veröffentlicht. So etwa jene zur Teuerung im September: Die Inflation stieg von 2,9 Prozent auf 3,0 Prozent und damit weniger stark als von den Analysten prognostiziert. Das zeigt, dass die Handelszölle nach wie vor nicht voll-



ständig beim Konsumenten angekommen sind. Der Arbeitsmarkt in Übersee kühlt sich derweil nach Einschätzung der Notenbank Fed weiter ab. Deshalb hat sie an ihrer Oktobersitzung den Leitzins um 25 Basispunkte reduziert. Des Weiteren haben die Währungshüter das Ende des Bilanzabbaus (Quantitative Tightening) verkündet. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat unterdessen trotz der Konjunkturschwäche die Zinsen, wie von uns erwartet, unangetastet gelassen. Damit dürften sich nun beide Notenbanken kurz vor dem Ende ihres jeweiligen Zinssenkungszyklus befinden.



Bettina Van Puyenbroeck-Egger
Vermögensberaterin

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29

JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Leandro Cicolecthia
Teamleiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
leandro.cicolecthia@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 20



REGION: Landwirtin Stefanie Hitz aus Nussbaumen stand für «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche» vor der Kamera

«Alles, nur nie einen Bauern»

Steffi Hitz, die auf dem Böndler einen Milchwirtschaftsbetrieb führt, steht im Mittelpunkt der neuen Staffel «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche».

REINHOLD HÖNLE

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, an der 19. Staffel der «Landfrauenküche» teilzunehmen?

Mein Ehemann Michi und ich schauen diese «SRF bi de Lüt»-Serie seit vielen Jahren. Sie zeigt Interessantes aus dem Alltag der Bauernfamilien und von den wunderschönen Landschaften der Schweiz. Aber vor allem liebe ich es zu kochen. Jedes Mal sagte ich, da könnte ich auch einmal mitmachen. Letztes Jahr drückte mir mein Mann ein Anmeldeformular in die Hand. Ich fand, nun versuche ich es. Die nehmen mich ja doch nicht! (Lacht.)

Woher kommt Ihre Begeisterung fürs Kochen?

Ich habe schon gern gekocht und Brot gebacken, bevor ich Michi kennenlernte. Jetzt macht es noch viel mehr Spass. Seit wir Kinder haben, lege ich ausserdem mehr Wert auf eine gesunde Ernährung.

Wann begannen Sie zu kochen?

Ich habe meiner Mutter, die stets frisch gekocht hat, früh über die Schultern geschaut, selbst damit habe ich aber erst begonnen, als ich keine andere Wahl mehr hatte. Nach meiner KV-Lehre bei den SBB und ein paar Jahren im Schalterdienst zog ich mit meinem damaligen Freund nach Ilanz. Ich dachte, dass ich dortbleiben würde, doch es kam anders. Nach einem Jahr kehrte ich in unsere Region zurück, wohnte in Wettingen und arbeitete in Dielsdorf.

Wie haben Sie Ihren Ehemann kennengelernt?

Das ist nichts, was man erzählen muss, aber man soll ja nicht lügen ... Klassisch übers Internet. Ich meldete mich 2018 mit einer Kollegin aus Jux auf einer Datingplattform an und nach 24 Stunden bereits wieder ab, weil ich viele seltsame E-Mails bekam. Michi war der Einzige, mit dem ich weiter schrieb. Wir haben uns dann verabredet, und es hat gepasst. Wir hätten uns eigentlich schon früher verlieben können, da wir teilweise an den gleichen Orten im Ausgang waren, doch wir waren uns nie begegnet.

Konnten Sie sich damals vorstellen, einen Bauern zu heiraten?

Nein. Obwohl mein Vater aus einer Bauernfamilie stammt, dachte ich: «Alles, nur nie einen Bauern!» Aber jetzt will ich kein anderes Leben mehr.

Wie kamen Sie zu Ihrem Hof?

Michis Eltern hatten ihren Hof ursprünglich mitten in Kirchdorf, gleich



Steffi Hitz mit ihrer Lieblingskuh Ronja und Ehemann Michi (33)

BILD: RHO

«SRF BI DE LÜT – LANDFRAUENKÜCHE»

«Landfrauenküche» ist eines der quotenstärksten Formate von «SRF bi de Lüt», das freitags um 20.05 Uhr auf SRF 1 ausgestrahlt wird. In jeder Sendung wird eine von sieben Landfrauen porträtiert, sie kocht für die anderen sechs, die ihr Menü und das Ambiente bewerten. Das Resultat wird erst in der Finalesendung bekannt gegeben. Sonja Vogt aus Scherz war 2021 die erste und bislang einzige Aargauerin, die den Wettbewerb schon gewonnen hat.

neben dem Restaurant Hirschen. Da es dort zu eng wurde, ergriffen sie 2001 die Gelegenheit, hier oben auf dem Böndler neu zu bauen. Die Milchwirtschaft blieb zentral. Nachdem wir den Hof vor drei Jahren übernommen hatten, stellten wir ihn jedoch auf die noch kaum bekannte Mutter-Kalb-Haltung um, für die wir uns begeisterten, als ich einen Fernsehbericht darüber gesehen hatte.

Was ist daran speziell?

Die Kälber bleiben nach der Geburt bei den Kühen und werden von ihnen mit Muttermilch gesäugt. Wir können deshalb 40 Prozent weniger melken, doch die Kälber sind seither seltener krank und benötigen weniger Antibiotika. Mit der Trennung fällt ein grosser Stressfaktor weg, und die Qualität der Milch wird verbessert.

Was produzieren Sie sonst noch?

Wir betreiben IP-Ackerbau, hauptsächlich für die Fütterung der Tiere. Mein Schwiegervater ist für die Pflege des halben Hektars Reben angestellt, mit denen wir in Kirchdorf Pinot noir, Federweissen und dazu alle zwei Jahre einen Blauburgunder aus dem Eichenfass machen. Ich kümmerge mich vor allem um die Pferde, die wir in Pension haben, und um meine Spielgruppe, packe aber gern mit an, falls Michi Hilfe braucht. Momentan bin ich jedoch zuallererst Mami.

Wofür halten Sie die anderen Tiere?

Schafe haben wir, weil wir ein Stück Land haben, bei dem es sehr mühsam wäre, das Gras zu mähen. Die Geissen und Hasen halten wir für die Spielgruppe, die Hühner haben wir sogar in diesem Rahmen ausgebrütet und aufgezogen. Das sind alte Rassen, die farbige Eier legen. Ich will den Kindern zeigen, dass es nicht nur weisse und braune Eier gibt und nicht alle der Einheitsgrösse entsprechen, die man aus den Supermärkten kennt.

Wie oft leiten Sie die Spielgruppe?

Ich betreue die maximal zwölf Kinder zwischen drei Jahren und Kindergartenalter einmal pro Woche für zweieinhalb Stunden.

Haben Sie Zeit für Hobbys?

Ich reite seit meiner Kindheit, jetzt am frühen Morgen, bevor die Kinder auf sind. Dabei nehme ich den Hund mit und verbinde es mit der Schafkontrolle. Ein oder zwei Mal pro Woche gehe ich ins Yoga. Michi ist im Turnverein. Es ist uns wichtig, dass wir unsere eigenen Sachen machen können.

SRF bewirbt die Landfrauenküche als Wettbewerb, bei dem ermittelt wird, wer die beste Regionalküche hat. Mögen Sie es, sich mit anderen zu messen?

Nein, es hat mich viel Überwindung gekostet, mich im Fernsehen zu präsentieren. Ich bin jemand, der gern or-

ganisiert und im Hintergrund arbeitet. Ich stehe nicht so gern im Vordergrund. Mir war es wichtig zu zeigen, dass es Alternativen zur konventionellen Milchwirtschaft gibt, zumal es erst ganz wenige Betriebe gibt, die diese Mutter-Kalb-Haltung praktizieren.

Kochen Sie eher intuitiv oder nach Rezept?

Nach Rezept kann ich nicht kochen. (Lacht.) Ich kann deshalb auch nie zwei Gerichte gleich kochen. Es ist lustig. Wenn Michi sagt: «Mmh, das kannst du wieder einmal machen», sage ich nur: «Ich kann es probieren.»

Welche Küche inspiriert Sie?

Ich bin offen für alles. Obwohl ich selbst seit meiner Kindheit kein Fleisch esse, weil ich weder den Geschmack noch die Konsistenz mag, koche ich mit Fleisch unserer eigenen Tiere, von dessen Qualität ich überzeugt bin, und sehr viel mit Gemüse. Ich habe beim Nachbarhof das wöchentliche Gemüse-kistli abonniert. Da weiss ich, dass es frisch und saisonal ist.

Backen Sie gern?

Ja, ich backe sogar lieber als ich koche.

Aber beim Backen ist es doch wichtig, dass man sich an die Mengenangaben in den Rezepten hält.

Ich backe viel mit Sauerteig. Ich schaue den Teig nach dem Aufgehen an und gebe nach Gefühl noch Mehl hinzu. Ansonsten halte ich mich an die Grundrezepte und variiere sie dementsprechend, was sich gerade anbietet.

Was gehört zu Ihrem «Landfrauenküche»-Menü?

Möglichst viel davon, was wir auf dem Hof produzieren. Fleisch, Milch und natürlich Sauerteig in der Vorpeise und beim Dessert.

Wie haben Sie sich auf den grossen Tag vorbereitet?

Minimal. Ich habe jede Komponente irgendwann einmal gekocht. Für mehr hatte ich gar keine Zeit. Eigentlich sollte das Essen im Spielgruppenraum stattfinden, doch er war zu klein, da auch die beiden Kamerteams Platz haben mussten. So verlegten wir es in die Stube, was den Vorteil hatte, dass das Essen auf dem kürzeren Weg weniger abkühlte.

Wer stand am liebsten vor der Kamera?

Eindeutig meine ältere Schwester, die meine Küchenhilfe war. Corinne steht gern im Mittelpunkt.

Kochen Sie öfter zusammen?

Nein, das war das erste Mal. Sonst kocht immer die eine oder die andere. Aber wir haben gut harmoniert. Wir sind fast gleich alt. Sie ist gelernte Landwirtin und hat mit ihrem Mann gerade einen Hof übernommen.

Was hat Sie beim Drehen am meisten überrascht?

Dass wir alles sieben Mal machen mussten. (Lacht.) Und wie viele Leute es benötigt. Während der Woche drei und am Tag des Essens elf Personen. Jetzt betrachte ich Fernsehsendungen mit anderen Augen.

Gab es lustige Missgeschicke?

Ja, in der Küche. Deshalb werde ich den Wettbewerb sicher nicht gewinnen. Mehr darf ich nicht verraten ... Ausserdem waren Lino (3) und Zoe (2) in dieser Woche krank. Mir ging es dann ebenfalls nicht so gut. Einmal ging ich schon um 18 Uhr zu Bett.

Haben Sie für die Folge vom 14. November, in der Sie Gastgeberin sind, ein Public Viewing geplant?

Ich weiss gar nicht, ob ich mich sehen will. (Lacht.) Und mein Mann ist am Freitag sowieso im Turnverein. Dann schauen wir uns die Sendung wohl erst am Samstag an.

WEIHNACHTSMARKT AUF DEM BÖNDLER

«Landfrauenküche»-Teilnehmerin Steffi Hitz und Ehemann Michi Hitz veranstalten am Sonntag, 23. November, von 10 bis 18 Uhr auf ihrem Hof wieder ihren Weihnachtsmarkt auf dem Böndler. Sie verkaufen eigene Produkte wie Fleisch, Brot und Wein. An den festlich geschmückten Marktständen bieten über ein Dutzend weitere Personen aus der Region Kulinarisches und Kunsthandwerkliches an. Wärmen kann man sich an Feuerschalen sowie mit Glühwein und Glühmost, stärken mit allerlei Süssem und Salzigem. Ausserdem gibt es Hofführungen und für Kinder eine Spielecke.

Inserat





SCAN ME



Gratis Winterreifen* beim Kauf eines CUPRA/SEAT Neuwagens

Kaufen oder bestellen Sie bei uns bis Ende November 2025 einen CUPRA- oder SEAT-Neuwagen, so schenken wir Ihnen die Winterbereifung*!

(*nur Reifen; Aktion nicht gültig für Sondermodelle GO! und Business Edition)

NEUE CENTRUM GARAGE AG - Landstrasse 62 - 5436 Würenlos - T. 056 436 80 60 - www.centrum-garage.ch



129799 RSS

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Sudoku leicht

7			8					
		6		7	1	9	2	
9	5			2		3		7
3		1			2			9
5		4	7	9			3	
		7					4	
1			2		4	7		
		9				1	8	4
8	4				7	2		3

Sudoku schwierig

8					7	3		
			1					2
5		3		2		7		
2								
	5	6	9					
						2	4	1
				6	8		7	
9	4			1				
				5				

Lösungen von der letzten Woche

[illegible]

**WENN SIE EINEN
MEDIZINISCHEN NOTFALL
HABEN, DANN SIND WIR
FÜR SIE DA.**

Wenn, dann
rega



JOB
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch



«Schlurf & Schlen- der» zum Zweiten

den Geschäfte erkennt man an einer Laterne mit einem gelben Nummernstern. Holen Sie sich am 15. November einen Flyer und nehmen Sie am Wettbewerb teil, indem Sie die Nummern auf der Karte in den Geschäften abstempeln lassen. Geben Sie die abgestempelte Karte am Ende ihres Spaziergangs ab und gewinnen Sie eine kleine Überraschung. Die Gewinnenden werden von Ursi Depontor vom Weinstern in der darauffolgenden Woche ausgelost und kontaktiert.

Die Floristen zeigen ihre famo-
sen Adventsausstellungen –
stimmen sie sich also genüss-
lich auf die Adventszeit ein. zvg

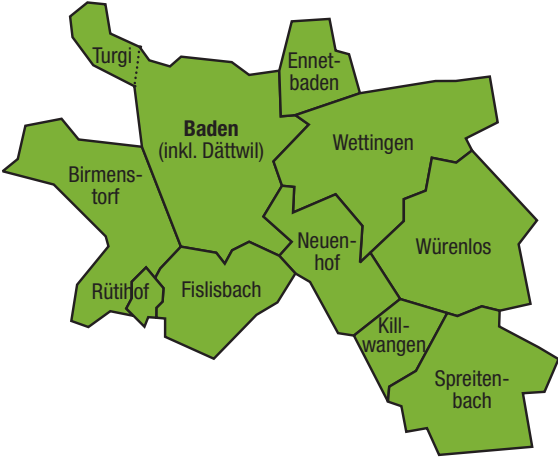
**«Schlürf & Schlender»
Samstag, 15. November
15 bis 19 Uhr
Landstrasse bis Dorfstrasse
Wettingen**

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
45 204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post
in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife	
Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.40
• Stellen/Immobilien	1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und
Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



AGENDA

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

BADEN
19.30: Valse, Valse, Valse – Tanzabend von Johanna Heusser. Kurtheater. kurtheater.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung diverser Künstlerinnen und Künstler. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

WETTINGEN
18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch. Kein Sprachniveau vorausgesetzt. Gemeindebibliothek.

FREITAG, 14. NOVEMBER

BADEN
21.30: Konzert mit Buerre und Bingo Hall River Boys. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF
13.00–18.00: Bienenwachskerzen selber ziehen und verzieren. Mit Beizli und Kafistube. Alte Trotte.

WETTINGEN
17.00–17.45: Schweizer Erzählnacht: Phips und die Zauberinse. Interaktive Lesung mit Schauspiel und Musik für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SAMSTAG, 15. NOVEMBER

BADEN
14.00–17.00: Adventskalender selber basteln. Kindermuseum Baden. Infos: kindermuseum.ch
19.30: Chansons quer durch Europa mit dem Duo Les Canaches (Akkordeon und Stimme). Claquekeller. claquekeller.ch
20.00: Konzert mit Wyloots Garden. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.15: «Liederlich» – Musikkabarett pur mit Annette Labusch, Gerhard Meister, Lennart Schilgen und Reto Zeller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
22.00: Mini-Disco. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen bei der reformierten Kirche. Anmeldung: Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch
13.00–18.00: Bienenwachskerzen selber ziehen und verzieren. Mit Beizli und Kafistube. Alte Trotte.

SCHNEISINGEN
20.00: Musikalischer Unterhaltungsabend der Spielgemeinschaft Ehrendingen-Schneisingen. Turnhalle Schneisingen. Infos: mgschneisingen.ch

TURGI
16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

WETTINGEN
10.00–11.00: Schenk mir eine Geschichte in türkischer Sprache für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SONNTAG, 16. NOVEMBER

BADEN
10 .00–17.00: Adventskalender selber basteln. Kindermuseum Baden. Infos: kindermuseum.ch
16.30: Konzert mit Simon Fluri, Saxofon, und Antje Maria Traub, Orgel. Katholische Stadtkirche. Infos: pfarreibaden.ch
20.30: I Love You, I Leave You. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF
11.00: Matineevorstellung Hart auf Hart mit «Wollen Sie Wippen». Kaffee , Gipfeli und Barbetrieb. Mehrzweckhalle. Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

TURGI
16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

UNTERSIGGENTHAL
11.00: Matinee mit Sonja Jungblut, Violine, und Rahel Sohn, Flügel. Sie spielen Werke von Fritz Kreisler, Jules Massenet und Georges Bizet. Aula, Schule Untersiggenthal. Infos: kult-untersiggenthal.ch

MONTAG, 17. NOVEMBER

BRUGG
15.30: Referat «Stark im Jetzt – Selbstbehauptung im Alter» mit Marie-Luise Hermann. Danach Improtheater mit dem Senioren-Improtheater Zürich. 18.00 Film «Aktiv ins Alter». Anmeldung: linda.baldinger@gmx.ch, 079 514 74 23 (ab 18 Uhr). Infos: seniorenbrugg.ch

WETTINGEN
16.30–16.50: Gschichte-Chischte für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek.

DIENSTAG, 18. NOVEMBER

BADEN
15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.

MITTWOCH, 19. NOVEMBER

BADEN
12.00: Kunst über Mittag: Fanny Frey führt durch die Ausstellung «Stéphanie Baechler. They Call It Love». Anschliessend vegetarisches Mittagessen. Anmeldung bis 17.11., 12 Uhr: kunstraum@baden.ch. Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch
19.30: Offenes Singen mit Peter Baumann. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.30: I Love You, I Leave You. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

ENNETBADEN
14.00–16.00: Büchertreff für alle Bücherfans mit Café. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

GEBENSTORF
14.00: Seniorennachmittag zum Thema «Gebenstorf im Wandel der Zeit». Reformiertes Kirchgemeindehaus.

VOGELSANG
14.00–17.00: Kerzenziehen am Vogelsang-Träff für Jung und Alt. Café Satö, Limmatstrasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

BADEN
19.30: Heimat, Mythos, Frau – Schauspiel-Rechercheprojekt von Crescentia Dünsser, Theater in Kempten. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.00: Esther Hasler mit «Wildfang». Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
20.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung diverser Künstlerinnen und Künstler. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

GEBENSTORF
13.30–18.30: Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 13.30 von Marianne Candreia, Geschäftsleiterin Alzheimer Aargau. Gemeindesaal.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden
Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé. Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrocki. Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütendienst und Näh- und Flickatelier. Fr, 14.11., 15.00–16.30: Theater-Workshop «Dingsbums». So, 16.11., 9.30–11.30: Zwillingsseltern-Treff. Di, 18.11., 14.00–17.00: Kindercoiffeuse. Di, 18.11, 18.00–19.00: Aerobic für Erwachsene. Mi, 19.11. 15.00–17.00: Briobahn-Nachmittag im Historischen Museum. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren
Mi, 19.11., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach
Langäckerstrasse 11, www.bibliothek-spreitenbach.ch.

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 17.11., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

TURGI

JUBLA Turgi
Infos unter: www.jubla-turgi.ch. Kontakt: info@jubla-turgi.ch.

Jugendarbeit Wasserschloss Turgi und Gebenstorf
www.jugendarbeit-wasserschloss.ch

Harmonie Turgi Gebenstorf
www.hatuge.ch

STV Turgi
Volleyball Mixed: volleyball@stvturgi.ch. Turnen für jedermann: turnen@stvturgi.ch Infos unter: www.stvturgi.ch.

WETTINGEN

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Mittagstisch
Di, 18.11, 11.30, Restaurant Zwyssighof. Leitung: Hedy Fitsche, 056 426 24 61.

Pro Senectute Jassen
Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Schach
Di, 14.00–17.00, Zys Hotel (Zwyssighof). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Seniorenchor
Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

Turnen für jedefrau/jedermann
www.tv-wettingen.ch

ZEN-Meditation
Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwyssig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos
www.nvvw.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe
Mi, 14.00–15.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Männergruppe
Mi, 15.00–16.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Walking
Mo, 8.45–10.00, zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Treffpunkt: Firma Huba Control, Würenlos. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spielgruppe Würenlos
www.spielgruppe-wuerenlos.ch

Wanderclub Würenlos
Präsident: Markus Campagnoli, 056 558 90 09, 076 576 21 69, markus.campagnoli@epost.ch.

Inserat

von Mensch zu Mensch.

Kindler's gmüetliche Huus-Fäscht

Schaffen Sie sich ein «gmüetlichs» Daheim! Das ist wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist!



Sie sind -lich eingeladen, machen Sie es sich bei uns während 4 Tagen «gmüetlich» wie daheim!



Polstergruppen und Relax-Sessel



Tische und Stühle



Schlafzimmer und Wohnmöbel

auf alles einmalige **20%**

ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle

inklusive Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung



Schnäppli-Preise

auf viele aktuelle Produkte ab Ausstellung!

Matratzen-DEAL mit



Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 13. – 16. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.–** (exklusiv von uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!



Spezialthema:

Die Polstergruppe für die nicht so grosse Stube

Donnerstag – Sonntag,
13. –16. November

Wir verwöhnen Sie:



Gmüetlichkeit im GnuSS-Stübli



Raclette-Plausch mit Schweizer Tradition



Süsse Verführung



Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen



Geselliges Beisammensein mit «lüpfiger» Musik



Degustation für den Gluscht



süss und salzig



Überraschung

Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein «Löslì»



Prüstli-Bar

mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal

LIVE



Radys

+ SwissVolksSchlager

www.radys.ch

bekannt aus Radio & TV-Hitparade



Zeit:

Do / Fr:

09 – 19 Uhr

Sa:

09 – 18 Uhr

So:

10 – 17 Uhr



MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

WANDERGRUPPE SPREITENBACH



Die Wandergruppe Spreitenbach auf ihrer Tour durch die Rebberge

BILD: ZVG


■ Monatswanderung Siblingerhöhe– Hallau–Trasadingen

An einem Mittwoch Ende Oktober fanden sich trotz schlechter Wetterprognose erfreulicherweise 32 muntere Wanderfreunde der Wandergruppe Spreitenbach beim Bahnhof Killwangen ein. Mit dem Zug begab man sich nach Schaffhausen auf eine vielversprechende Herbstwanderung. Von Schaffhausen ging es mit dem Bus weiter zur Siblingerhöhe, wo mit guter Ausrüstung die Höhenwanderung auf dem Panoramaweg durch das Herz des Schaffhauser Blauburgunderlandes angetreten wurde. Über den höchsten Punkt, den Hammel auf 616 Metern, vorbei an den hinteren und vorderen Berghöfen geniesst man von der Bergkirche St. Moritz einen mediterran anmutenden Weitblick über die Reb-landschaft. Der Blick auf die wunderbaren Alpen wurde leider durch Nebel und etwas Nieselregen getrübt.

Durch die Reben ging es hinunter nach Hallau, wo im Restaurant das Mittagessen eingenommen wurde. Natürlich wurde das Servicepersonal mit dem bekannten Spreitenbacher Lollipop beschenkt. Frisch verköstigt und voller Motivation ging es am Nachmittag wieder durch die Reben hoch zum Wilchingerberg und über den Hügel am Waldrand hinunter nach Trasadingen zum Bahnhof. Das Wetter war doch etwas besser als angekündigt. Schirme wurden nur selten benutzt, und die Temperatur war angenehm. So konnten alle um 16.50 Uhr den Zug besteigen und glücklich, gesund, aber etwas geschafft den Heimweg antreten. Den Wanderleitern sei gedankt, es war wieder ein Erlebnis. Neue Wanderfreunde sind jederzeit willkommen. Weitere Informationen zur Wandergruppe sind unter wandererspreitenbach.ch zu finden.

ZVG

VERANSTALTUNGEN



Pro Audito
Baden und
Aargau Ost

Öffentlicher Vortrag

Dr. Andreas Schneider, Facharzt HNO

Ganz Ohr

... und wenn es weniger wird.

Im Zentrum steht das Ohr mit seinen komplexen Funktionen, aber auch Störungen. (z.B. Gleichgewicht oder Tinnitus). Welche Rolle spielt der Ohrenarzt bei der Beschaffung von Hörgeräten?

Mittwoch, 19. November 2025, 17:30 Uhr

Chorherrehus, Kirchplatz 12, 5400 Baden

Eintritt frei, keine Voranmeldung

Informationen: 079 742 63 70
info@proaudito-baden.ch

129526 RSP



KAMMERMUSIK II

21.11.2025
19.30 UHR
AKMI DUO
VALENTINE MICHAUD, SAXOPHON
AKVILÉ ŠILEIKAITĖ, KLAVIER

«SIRENS»
LAVANDIER / HONEGGER / CHALUPKA
DVOŘÁK / BOLCOM / BERG / BORNE

VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

129767 RSK

Baden ist.

Einladung zum Liechterwecke

Mittwoch, 19. November 2025
17.30 Uhr, Schlossbergplatz

«Glöggliverteilet» ab 17.15 Uhr, Cordulapassage

Mit allen Sinnen und unter der Mitwirkung einer grossen Kinderschar wecken wir die Badener Weihnachtsbeleuchtung, das prächtige Lichtkunstwerk. Die Bäckereien schenken den Kindern Spanischbrödl, für die Grossen gibt's heissen Glühwein.

www.deinbaden.ch/liechterwecke #liechterwecke



18. vor WEIHNACHTSMARKT

13.-16. November 2025

Beim Kreisel zum Autobahnzubringer Hausen

Südbahngarage Wüst AG
TOYOTA-Center Windisch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über 20 Mitaussteller die originellsten und schönsten Weihnachtsgeschenke für das Jahr 2025

ÖFFNUNGSZEITEN

Do	13. 11. 2025	18.00 – 21.00 Uhr
Fr	14. 11. 2025	18.00 – 21.00 Uhr
Sa	15. 11. 2025	10.00 – 21.00 Uhr
So	16. 11. 2025	10.00 – 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb mit Lunch & More im OG
DO offen bis 21.30 Uhr
FR + SA bis 22.00 Uhr

Freitag – Abendunterhaltung mit dem Duo Silver-Birds

Samstag- + Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr Kutschenfahrten





Erntedank 15.+16. Nov.
Sa. + So. 09.00h - 19.00h

Kellerrundgang, Degustation und Festwirtschaft mit Raclette

Wir empfehlen Ihnen für die Festtage unser naturnahes Weinsortiment

Auf Ihren Besuch freuen wir uns und wünschen frohe Festtage

Rinikerstrasse 8, 5236 Remigen
www.weinbau-hartmann.ch

129648 RSK

FLOHMARKTARTIKEL GESUCHT!

Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck, Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art, Jegliche Instrumente, Zinnwaren und vieles mehr !

Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 13.11. bis 29.11. IN IHRER REGION
Hr. Birchler, Tel. 079 661 71 83



ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82



MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE



**Reparaturen
Restaurationen
Abdichtungen
Erneuerungen
Installationen
Pneuservice**

Egal was, wir kümmern uns darum!

Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt

Wir feiern unseren Werkstattbezug am 15. November 2025.
Sei ab 14 Uhr dabei, wir freuen uns auf dich.

Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97



Sammler sucht gegen Barzahlung

Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon

(auch defekt)

P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com



45. Burgdorfer Brocante

Antiquitäten – Raritäten – Kuriositäten



Fr.-So., 14.-16. Nov. 2025

Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–18 Uhr, So. 10–17 Uhr

Eintritt CHF 7.–





Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

14. + 15. November 2025

Metzgete

Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
(Schmoriggel)

Nächste Metzgete:
28./29. November 2025



Suche

Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck

Herr Peter, 076 219 31 78



